

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parnisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 11. Februar. Wenn die Tendenz im Laufe der Woche sich zu einer im Allgemeinen recht festen gestaltet hat, so ist dies dem günstigen Einflusse zuzuschreiben, welchen die Entwicklung der politischen Verhältnisse ausgeübt hat. Die Börse hatte während der Vorwoche in einem gewissen Unbehagen zugehört, wie die orientalische Frage, die man gleichwohl begreifen gewohnt hatte, wieder am Horizont auftauchte, und zwar in der Form einer tiefgehenden Meinungsverschiedenheit über die Besetzung des Gouvernementspostens von Kreta, welche sich zwischen Russland und den Westmächten einmündete und Deutschland und Österreich andererseits heranzubilden hatte. Der plötzliche und ganz unvermuthete Vorstoß Russlands auf die Kandidatur des Prinzen George von Griechenland befreite die Gemüther daher von der Sorge, die Einigkeit des europäischen Konzortes möchte an dieser Klippe scheitern. Wäre aber selbst noch ein Zweifel darüber möglich gewesen, dass am politischen Himmel keinerlei Wolken drohen, so hätten die Auslassungen des Staatssekretärs v. Bülow im Reichstage solche unbedingt verschwinden lassen. Nachdem einmal die politischen Besorgnisse verwichen waren, zeigte sich die Börse sehr anmuth. Wiener Kreditaktien erlitten eine Steigerung von fast 4/8, und haben den höchsten Stand der Vorwoche wieder erreicht, sind aber freilich gegen Wochenschluss wieder etwas abgeschwächt. Dem österreichischen Beispiel folgend, bevorzugte auch hier die Spekulation die Bankwerthe. Dabei liess sie sich wohl in erster Linie leiten von der Erwägung, dass die jetzt allmählich zur Veröffentlichung gelangenden Bilanzen ausweisen, das letzte Jahr ein für die Banken sehr ertragreiches gewesen ist, freilich fehlten auch nicht besondere Stimmungsmachereien über Fusionen, Gerüchte und Courstheilungen nicht gerade bedenklich zu nennen sind. Der Einfluss Londons machte sich, wie schon seit längerer Zeit, vornehmlich auf dem Gebiete der Rentenwerthe geltend. Griechische werthe haben ihre Courstheilung fortgesetzt unter dem Eindruck, den die Erklärung Buffons machte, derzufolge zwischen Frankreich, England und Russland Einverständnisse über die Garantistellung für die Kriegsschuldigen-Anleihe herrsche. Auch Türkenwerthe lagen durchwegs fest. Von den übrigen fremden Renten sind namentlich Argentinier zu erwähnen, für welche unter dem Eindruck des wachsenden Goldagio sich unverminderter Vorliebe in London erhält. Italiener sind ziemlich unverändert, einheimische Fonds fest. Was den Markt an Markt angeht, so hat sich die Stimmung für die Werthe dieser Gattung nicht gebessert. Aus den Ziffern, welche in der Sitzung des Kohlen-Syndikats mitgetheilt worden sind, ergibt sich, dass bis zum Schluss des Jahres die Entwicklung der Industrie eine in hohem Grade befriedigende gewesen ist. So betrug im Jahre 1897 der tägliche Durchschnittsverkauf 19,818 Doppelwaggons gegen 11,862 im Jahre 1896. Die rechnungsmässige Erhöhung ist gegen das Vorjahr um 5,35 pCt., die Förderung um 5,43 pCt. gestiegen. Angesichts dieser Ziffern kann man sich wiederholen, dass die in Aussicht genommene Förderungseinschränkung ein als besonders bedenkliches Symptom kaum angesehen werden kann. Gleichwohl war die Börse nicht gewillt, von ihrer pessimistischen Auffassung abzugehen; im Gegentheil, sie setzte die durch Rück-

kauf am Schluss der vorigen Woche etwas gestiegenen Kurse auf Neu energisch herunter. Doch nur verlor so an einem Tage 4 pCt. Hibernia 3, Gelsenkirchener 2,70 pCt. Seitdem hat sich der Kurs abermals etwas gebessert, aber der Markt bleibt schwach. Unter den Renten haben wir in erster Linie die Schweizerischen einen scharfen Kursturz, von dem nur Nordost sich wieder ziemlich erholt haben. Die Kursbewegung auf diesem Gebiete ist eine sehr unsichere geworden. Amerikaner lagen sehr fest. Der Geldmarkt zeigt günstige Disposition. Der Privatkredit hat sich weiter ermässigt; tägliches Geld ist reichlich angeboten. Der Reichsbankausweis zeigt bedeutende Verrückung des Status; die steuerfreie Kassenreserve hat sich auf 195 Millionen vermehrt. Man erwartet unter diesen Umständen mit Sicherheit, dass die Reichsbank ihren Satz noch in diesem Monat um ein volles Prozent herabsetzt.

Unsere Handelsverträge. Die jüngste Reichstagsdebatte über die Handelsverträge könnte leicht den Irrthum hervorgerufen, als ob ein Sieg der agrarischen Interessen bei der Revision der Handelsverträge wahrscheinlich sei. In weiten Kreisen des Volkes scheint man doch nicht zu wissen, in welchen Vordergrund bei unserer Regierung das Interesse der Industrie steht. Und es kann kaum einem Zweifel unterliegen, dass sowohl Handel wie Industrie nur auf dem Boden der jetzigen Zollpolitik ein Fortkommen erhoffen können. In dieser Beziehung sind die einflussreichsten Kreise unseres Erwerbslebens so einig, dass man sich überhaupt keine Vorstellung davon machen könnte, in welchem Vordergrund bei unserer Regierung das Interesse der Industrie steht. Der Aufschwung, in dem sich unsere ganze Industrie befindet, wird von der Aufmerksamkeit der Staatsbehörden so eng begleitet, dass allein schon hieraus die gewaltige Bedeutung erhellt, welche man „oben“ dem grössten deutschen Arbeitsmarkt beizumisst. Insofern also eine Täuschung der öffentlichen Meinung möglich wäre, dass unsere Industrie selbst sich eine veränderte Zollpolitik gefallen liess, ist es gut, dass man heute zu betonen, dass hieran auch nicht entfernt zu denken ist.

Aus dem Siegerlande. In verschiedenen Berichten tauchen weitläufige Pläne auf über die Errichtung von grossen Stahlwerken und Hochoföfen, welche im Siegerlande geplant sein sollen. Es sei hier gleich darauf aufmerksam gemacht, dass dies Alles nur Zukunftsmusik sein kann, da die Errichtung solcher Anlagen Jahre in Anspruch nehmen würde.

Kohlenversorgung der preussischen Staatsbahnen wird der „K. Z.“ von gut unterrichteter Seite gemeldet: Der letzte Abschluss der Staatsbahnen mit dem Kohlen-Syndikat von 1,800,000 Tonnen war zu 9 Mk. die Tonne abgeschlossen. Bei dem neuen Abschluss handelt es sich um ein Drittel mehr, also im Ganzen um 2,400,000 Tonnen. Der Abschluss dürfte voraussichtlich zum Preise von 9,50 bis 9,60 Mk. die Tonne gethätigt werden.

Ärztliche Neugründung. In Mannheim fand, wie die „Frank. Zig.“ berichtet, die Errichtung des Courtverwerks Diederheim-Neckar mit einem Aktienkapital von 2,400,000 Mk. statt unter Mitwirkung des Bankhauses W. H. Ludenburger & Söhne, der Oberreinhelmschen Bank in Mannheim, sowie der Bankhäuser Christian Mez in Freiburg und Veit L. Homburger in Karlsruhe.

Portugiesische Finanzen. Aus Lissabon, 8. Februar, wird gemeldet: Die Deputirtenkammer bezüglich des Gesetzes, betreffend Konversion der Russischen Schuld. Der Finanzminister erklärte, die portugiesische Regierung befände sich in Unterhandlungen mit den Vertretern der Bondholders und der auswärtigen Regierungen, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen. Dass die Regierung in solche Unterhandlungen eingetreten ist, trifft zu; nur ist hinzuzufügen, dass die Vorschläge, die Portugal seinen Gläubigern bisher gemacht hat, diese Vertreter unannehmbar erschienen sind.

Accumulatoren. Die Hagener Accumulatorenwerke in Berlin erklären jetzt, ihre Preisreduktion habe weniger mit dem Ueberstiegen einer Konkurrenz in Witten zu thun, als mit der allgemeinen Marktlage. Wir machen darauf aufmerksam, dass die vorhergegangenen Herabsetzungen anderer Werke, die ja auch minder bedeutend sind, sich um ca. 10 pCt. herum bewegt haben, also keineswegs den enormen Abschlag, welchen die Hagener eintreten liessen, erreichten. Namentlich wird wohl fast am ganzen Gebiete mit einer Preisreduktion bis zu 30 pCt. Brutto nicht mehr zurückgehalten sein. Im Uebrigen kann die allgemeine Marktlage, welche als Ursache angeführt wird, doch immer nur die allgemeine Konkurrenz bedeuten und keineswegs irgendwie eine Abschwächung des Elektrizitätsgeschäfts, sowie des Accumulatorbedarfs überhaupt.

Schweizer Bahnen. Die Vereinigung grosser Geldleute, welche besonders bei der Nordostbahn gethätigt sein soll, um der Bundesregierung Gelegenheit zu geben, die Bahnen aus eigener Hand zu kaufen, ist gewiss das beste Mittel, um eine so schwierige Frage, wie diese Abgabe, durchzuführen. Haben wir doch seiner Zeit in Preussen nur durch eine ähnliche Vermittlung der Hochfinanz die Verstaatlichung der Bahnen ermöglichen können. So mustergültig wie in Preussen — bei möglichst loyaler Behandlung der Aktionäre und möglichst geringem Dammbruchtreten der eigentlichen Börsenspekulation — dürfte dieser Prozess in der Schweiz natürlich nicht abgehen, da in letzteren Lande zu viele Kompetenzen sind, welche die einseitige und zugleich stille Handhabung einer grossen Aktion ungemäss erschweren.

Griechische Anleihe. Die griechische Anleihe, die England, Russland und Frankreich gewährleistet, soll, wie aus Konstantinopel telegraphirt wird, 5,000,000 £ betragen, wovon 4,000,000 £ für die Zahlung der Kriegsschuldigen an die Türkei und 1,000,000 £ für die Wiedererrichtung der griechischen Finanzen bestimmt sind.

Aus der Union. Wenn die Amerikaner wirklich, wie es jetzt den Anschein hat, die Erschwerungen für ihre Einwanderungen fallen lassen, so wäre es ein Irrthum, zu glauben, dass der bevorstehenden deutschen Auswanderungspolitik ein Gefallen damit geschähe. Wir haben immer nur das Interesse, die tüchtigen und einflussreichen vorzüglichen Kräfte bei uns zu halten, während man drüben nur diejenigen Elemente von sich fern halten wollte, auf die man auch bei uns leider zu wenig Werth legt. Jedenfalls hat es den Anschein, dass ein reaktionäres Auswanderungsgesetz eher bei uns, als bei den sonst so rücksichtlosen Amerikanern zur Durchführung kommt.

Telegramme.

Berlin, 12. Februar. Die Morgenblätter melden aus Wien: In Finanzkreisen verläutet, der Gouverneur der Bodenkredit-Anstalt, Baron Bessenyi, werde zurücktreten und der ehemalige Finanzminister v. Blinski an seine Stelle treten.

Lissabon, 12. Februar. In der Deputirtenkammer theilte der Finanzminister mit, die Regierung lehne den Antrag der Opposition ab, nach dem die Regierung den Plan des Abkommens mit den auswärtigen Staatsgläubigern der vorherigen Genehmigung der Cortes unterbrochen soll.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 12. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktien 308 1/2, Disconto-Commandit 202,20, Staatsbahn 294 1/2, Lombard 71 1/2, Gotthardbahn-Aktien 150,70, Schweizer Centralbahn 141, Schweizer Nordostbahn 107,50, Schweizer Unionbahn —, Lauraküsten-Aktien —, Bochumer —, Italiener 94,10, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Italien. Meridionale —, 2-procent. Mexikaner 35,50, 6-procent. Mexikaner —, Deutsche Bank —, Tendenz: geschäftlos.

Balkenreue, auch für Theater, Gesellschaften etc. in und ausser dem Hause billigst. Auch rechnet noch einige Damen in Abrechnung an. Brücken und Böcke zu Rauf und Kleide billiger als jede Konkurrenz. Kirchgasse 23, 2.

Marktstrasse 12, Entree 1. Stock. Ausverkauf von sämtlichen Sorten Schuhwaren. Ein grosser Schuhschrank nebst Realen und Schültern werden billig abgegeben. Gegenüber dem Rathskeller.

Flaschen. Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, schalblaue Moselweinflaschen (originalfarbig) empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert. Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys. L. Rettenmayer. Telefon No. 12. Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Malzerstrasse 60a u. b.

Wiesbadener Emaille-Werke Rossi & Fischer empfehlen sich zum Emailiren von gebrauchten emailirten Kochgeschirren, Kupftöpfen und sonstigen Eisenwaren, sowie zur Herstellung von Emaille-Strahlen u. Birnen-Schildern in jeder gewünschten Grösse und Ausfertigung. Wegergasse 3, Grabenstrasse 4, Baurgasse 12.

Trauringe in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 595, von 5 Mk. an. Alle Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstatt dauerhaft und billigst ausgeführt. F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding, Bärenstrasse, Ecke Hüfnergasse. 1008

Carneval. Papierketten u. Laubgewinden Vereinen und Wirthen. Wilh. Sulzer (Inh. Fr. Schuck). Marktstrasse 17. Telefon 616.

Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“ nur: Taunusstrasse 19. Fernsprech-Anschluss Nr. 584. Reichels u. Hofstetten empf. D. Gierigen, Schupp. 4. 1215

UNZERBRECHLICH Kämmen in jeder Grösse, für deren Haltbarkeit garantiert wird, empfiehlt billigst H. Becker. Kirchgasse 24.

Kohlen. Gewasch. Bett-Rohkohlen, Sort I. II. III. I. Ofen u. Herdbrand, Saubere-Rohkohlen, sehr geräuscherichtig u. brennbar, für Zementfabriken, Feuerwerke, Barndschiffe und Schiff-Requir-Exeln. Auftrags-Würfel für Americ. u. andere Dauerbrand-Ofen, melirte Kohlen, gefebte Ständkohlen, Kohlen (20 Gr. 14 Div.). Braunföten u. Britis, Patent-Gas für Centralanlagen empfiehlt fubren: u. waggenteife in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen 14088

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Zur Teutonia, Reichstraße 14. Vorzüglichen Apfelwein im Aufsch. 1833. Köstliche Kuchen backt Blitzbackpulver (ges. geschützt) von Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau). Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk. Ueberall erhältlich. Probe-Rezept: Kaffee-Kuchen. (Bewährtes Rezept.) 250 Gr. Mehl. 100 Gr. Butter, schaumig gerührt. 100 Gr. Zucker. 4 Eier, Etwas zu Schaum geschlagen. 4 Eistöffel Milch. Etwas Vanille oder Schale einer halben Citrone. 15 Gr. Blitz-Backpulver. Erprobte Recepte mit genauen Backvorschriften liegen jedem Päckchen Backpulver bei. (M.-No. 14798) F 8

Prima Schweineschmalz eigener Schlachtung pro Pfd. 70 Pf., Cervelatwurst und Salami, beste, selbstfabricirt, sowie alle anderen Würstorten in vorzüglicher Qualität empfiehlt G. Voltz, Schweinemelger, Delapstrasse 1. 1586

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Mailkönigin.

Roman von Paul von Sainad.

Er kleidete sich um, zog eine ebensolche Steierer Joppe an, wie er sie auf dem Wibe trug und sah zum Fenster hinaus. Er konnte gerade auf den Marktplatz des Städtchens sehen. Drohende, gestultrende Gruppen feiernder Arbeiter hielten dort herum. Ein paar Fräule wiesen nach dem Schlosse herauf. Der Graf warf einen Blick nach dem gelben Lederfutturale, das in der Ecke der Stube lehnte, nahm das Jagdgewehr heraus, hing es um die Schulter, holte eine rotblende Brieftasche aus der Schublade eines Schreibtischs, steckte sie ein und ging.

Indem er sich unangefochten kam er nach dem Gewerth hinan. Das schritt in seinem Direktionszimmer auf und ab, von dessen Fenstern aus man auf die Straße sehen konnte — er blieb stehen, sein Gesicht verzog sich, dort kam, langsam daherschreitend, eine Cigarette im Mund, das Jagdgewehr über der Schulter, der Feind seines Lebens gerade auf das Haus zugehritten. Jetzt verschwand er in der Thür. Das regte sich nicht. Er hörte seinen nachlässigen Schritt auf den Plätzen des Vorplatzes, hörte, wie Jener das Gewehr an den Riemen draußen hing; ohne daß vorher angelockt worden wäre, knarrte die Thür in ihren Angeln. Das drehte sich um.

Zum ersten Male seit jener Begegnung am Fuße der Ruine standen die Zwei sich allein gegenüber. Eine Minute war es still in dem Raum. Sie mochten einander nur mit den Blicken; keiner von ihnen fand ein Wort. Dann aber begann der Graf lächelnd, indem er einen Zug aus der Cigarette that, die er nachlässig zwischen Mittel- und Ringfinger der Linken hielt, und dann mit derselben Hand auf den Stuhl neben Bach deutete: „Bitte, bevorzugen Sie sich nicht, Herr Bach. Ich spreche im Vorübergehen bei Ihnen vor, um einiges Geschäftliche mit Ihnen zu ordnen.“ Er sah sich im Zimmer nach einem anderen Stuhl für sich um, ging dann nach dem Sopha und ließ sich behaglich in die Rippen desselben nieder.

Bach blieb stehen. „Geschäftliche?“
„Ja,“ erwiderte der Graf, ein Bein über das andere schlagend und die Asche seiner Cigarette mit dem langen Nagel des kleinen Fingers seiner Rechten abstreifend, daß sie auf den Fußboden niederfiel. „Ja, einiges Geschäftliche.“
„Und das wäre?“

„Meine Frau behauptet, Sie seien der generalbevollmächtigte Verwalter ihres gesammten Vermögens. Ist dem so?“
„Wenn die Frau Gräfin Ihnen diese Mitteilung gemacht hat, so wird sie jedenfalls auf Wahrheit beruhen.“
„So, so — nun, dann ist es ja gut. Ich habe hier,“ der Graf steckte die Cigarette in den Mund, nahm aus seiner Joppe die lederne Brieftasche heraus, öffnete diese, blätterte und fuhr, das Mundstück der Cigarette lanend, fort, „ich habe hier einige Bogen angezeichnet, die mit meine Frau zu zahlen hat und die Sie mir auszubilden sollen, weil sie selber, wie sie behauptet, augenblicklich kein boares Geld habe. Nämlich,“ er schob den Cigarettenstummel aus einem Mundwinkel in den anderen, „nämlich fünfzigtausend Gulden restirender Kwange, zwanzigtausend Gulden Diversa, fünftausend Gulden, die ich zu anderen Zwecken brauche, macht rund hunderttausend Gulden

Gulden, die Sie mir ausgaben sollen.“ Er klappte die Brieftasche wieder zu, steckte sie ein und erhob sich. „Ich bin etwas preßirt, also bitte —“

Bach antwortete nichts. Er ging nach seinem Schreibtisch. „Haben Sie eine Anweisung?“

„Wie?“ fragte der Graf brüsk.

„Ich frage, ob Sie eine Anweisung auf das Geld haben, allein —“

„Was soll diese Anweisung?“

Bachs Gesicht färbte sich purpurnroth. Aber er beherrschte sich. „Allein,“ fuhr er fort, „sie ist in der That unendlich —“

„Das wollte ich meinen!“

„Denn selbst wenn Sie eine solche hätten —“

„Nun?“

„Könnte ich Ihnen das Geld nicht geben?“

„Sie könnten nicht? Sie sind wohl verheiratet?“

„Nehmen Sie sich, Herr Graf!“ rief Bach, indem er mit der Rechten die Stuhllehne, auf die er sich stützte, betraute zupreßte.

„Ich werde mich so wenig oder so viel nähigen, wie es mir beliebt!“ erwiderte der Graf. „Ich befehle Ihnen, mir das Geld sofort zu geben!“

„Ich habe es überhaupt nicht.“

„Was soll das heißen? Ach so, Sie denken wohl, Sie können mit mir die gleiche Komödie spielen, wie mit Ihren Vergnügungen. Uebrigens eine Sache, über die wir nachher reden werden. Es ist wahrhaftig zum Lachen. Das reine Bestreitensspiel. Meine Frau hat es nicht, Sie haben es nicht, also wer hat es denn, wenn ich mich unterfange darf zu fragen?“

„Niemand.“

„Das heißt?“

„Es ist überhaupt kein Geld mehr da!“

„So haben Sie uns darum betrogen,“ kreischte der Graf, indem er auf Bach zuschritt.

Bachs Gesicht schien in diesem Augenblick zu wackeln. Keinen Schritt weiter und kein Wort mehr! rief er dem Grafen mit drohender Stimme entgegen.

Der Graf blieb unwillkürlich stehen. „Mit Händen werde ich Sie hinausjagen lassen, Sie Betrüger!“

„Noch eine Silbe und ich jage Sie hinaus!“ sagte Bach mit bebender Stimme.

Der Graf machte eine Bewegung.

„Keine Silbe!“ wiederholte Bach. „Gehen Sie!“

Der Graf sah wütend im Zimmer umher, als ob er etwas suche, womit er den Menschen da vor ihm noch einmal über das Gesicht schlagen könne, wie er es einst gethan.

„Hinaus!“ donnerte Bach, „oder ich lasse Sie von ein paar Knappen hinauswerfen!“ Er drückte auf den Knopf der elektrischen Klingel, die vor ihm auf dem Schreibtisch stand.

„Gut, sehr gut,“ zischte der Graf. „Gut, aber wir werden uns ohne Knappen treffen, verlassen Sie sich darauf!“

Bach ging mit erhobener Faust auf den Grafen zu, der Graf wich zurück, stieß die Thür auf, riß Plüthe und Hut vom Haken und ging, die Zähne zusammenbeißen, aber lächelnd davon.

Rückerschlagen werde ich ihn wie einen räubigen Hund, marmelte er vor sich hin, indem er unwillkürlich einen Griff nach dem Gewehr an seiner Seite that, dann schritt er rascher nach der oberen Balde zu, über die er murkte, um an den Ort seines Stillschweigens mit der schönen Frau

Dr. Bernhardt zu gelangen. Er schaute sich noch einmal ängstlich um, ob irgend Jemand seinen Abgang gesehen. Giltig ging er weiter, die schöne Doctorin war gewiß schon ungelblich. Dieser Lump von einem Bach! Der Gedanke an seine Spielschulden trieb ihm das Blut aus dem Gesicht. Seine Frau ist im Stande, ihn ehelos zu machen, gesellschaftlich todt, wie sie ihn in Java durch die Nichtbeachtung seiner Kwange physisch hat tödten wollen. Was soll er thun? Diese Brut! Die blöde Gans, diese Paula, die ihm neulich in die Bügel gefallen war, als er nahe daran war, die Kanäle über den Haufen zu fahren! Aber wart nur, bei nächster Gelegenheit soll er ihm nicht entgehen! Fort muß er, so oder so! Guterlei! Das Geld muß seine Frau schaffen. Und wenn er's ihr mit Gewalt nehmen muß. Wuthschäumend rannte er vorwärts.

Der Graf war kaum zum Hause hinan, als ein wackelhafter Dienstknappe, ein Herkules im Bergmannsdittel, bei Bach erschien und nach den Befehlen des Herrn Direktors fragte. „Es ist gut,“ sagte Bach, „ich brauche Sie nicht mehr, ich habe mir's anders überlegt.“ Der Diener entfernte sich wieder.

Bach setzte sich, sprang aber mit einem Rucke wieder empor. „Wir werden uns ohne Knappen treffen!“ hatte der Graf höhnisch gerufen. Es litt ihn nicht länger im Hause. Eine dämonische Gewalt trieb ihn, dem Grafen nachzugehen, das Abenteuer, auf welches der Graf hingedeutet, gleich, sehr gleich herbeizuführen und Mann gegen Mann Abrechnung zu halten. Er stiegerte, es war ihm, als ob er einem Raubwilde nachschle, das ihm entwischen könne, einem Raubwilde, das ihm so und so viel kostbare Lebenstage heimtücklich gewirgt, und das er dafür nun selbst erwürgen mußte.

Auf der Landstraße war der Graf nicht mehr zu sehen. Bach eilte schnell bis dahin, wo sein Haus mehr den Hundsblick versperrte, richtig, dort — — das Wild war von der Straße abgelenkt und dem Steinweg nach der Höhe hinaufgegangen, der zu einem kleinen Wald führte, hinter welchem die verlassen Bergwerkshalde lag, über deren Geröll das Gras längt schon wieder einen grünen Teppich gebreitet. Bach dachte nicht darüber nach, warum der Graf gerade diesen Weg einschlugen. Nur ihm nach, ihm nach — — Jetzt verschwand der Graf zwischen den Bäumen, Bach beschleunigte seine Schritte.

Die alte Bergwerkshalde, in eben jenem ehemaligen „Schindergarten“, lag, ein grüner Fleck, rings eingeschlossen von Tannen. Duer über sie hinweg führte der selten begangene Fußweg, der auf der gegenüberliegenden Seite wieder in den Waldweg mündete, auf dem man höher hinauf in den Hochwald, hinüber über den Kamm in das jenseitige Thal gelangte. Ein zweiter Waldpfad, von Zschdorf herführend, kreuzte diesen, auf diesen mitten im Walde verdeckten Kreuzungspunkte hatte Frau Dr. Bernhardt, welcher die Knechtswald in der Blüthe zu geschäftlich geworden waren, den galanten Grafen bestellt. Mitten auf der Halde, nahe am Bienenwege war auch noch die Rundung des ehemaligen Schachtes, den man längst nicht mehr benutzte. An diesem Schachte schritt der Graf vorbei, als er hinter sich ein Geräusch wie das Schlürfen eines Fußes über Gras hörte. Er drehte sich um, da sah er Bach auf sich zukommen.

„Bist Du da, Hund?“ rief der Graf wütend und riß das Gewehr von der Schulter. „Wilst Du wieder Satisfaktion von mir haben? Die soll Dir diesmal werden!“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Modern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Waggendecken etc. Gummibettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Waschtrockner, 553 Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.



Prämirt Wiesbaden 1896. Telephonruf No. 496.



Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten enorm billig. 543

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Einwohnern Wiesbadens zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich Dohlgemertstraße 2 bisher ein

Tapetir- und Decorations-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen diesbezüglichen Arbeiten bei schneller und billiger Bezahlung. Einem geehrten Wohlwollen beifolgt entgegenstehend, gezeichnet

Hochachtungsvoll
Willy Egenolf,
Dohlgemertstraße 2.

Böppe schon von 1 Mt. an,

auch Schüssel, Loupers, Verdecken, sowie alle moderne Haararbeiten werden aufs Feinste billigst angefertigt, da keine theure Lohnmiete zu zahlen da. Dohlgemertstraße 2, 543.

Zeppiche

werden billig abgegeben. 1514
Georg Hillesheimer, Drantienstraße 15.

Mineral-Bäder

stefert in jede Wohnung pünktlich und billig
Ludwig Horn, vormals L. Scheidt, Hermannstr. 18, 1. L.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Waldmühlstraße 13, Emserstraße 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürsteneuwaren, als
Besen, Schrubber, Korbseifenbürsten, Bürstelschaber, Anschmierer,
Kleider- und Tischbürsten u. c., ferner Fußmatten,
Klopper, Strohselle u. c.

Rohrflüge werden schnell u. billig neu gestochen,
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. F 204

Patente besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstrasse 25.
10 Filialen. (V. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne
Krausen, mit dem Lockenring von Herrn
Burch, Hauptweg. Macht ebenso köstliche
Kleiderhaar schnell lockig und wellig. F. 40 Fig. 14908

Willy Graefe, Webergasse 37. O. Siebert, Markt.
Drog. Moebus, Taunusstrasse 20. L. Schild, Langgasse.

Versteigerung

eines herrschaftlichen Hauses mit Garten in Mainz.

Dienstag, den 1. März, l. J., Vormittags 11 Uhr, läßt Herr J. Kertel in Mainz eines seiner daselbst in der Kaiserstraße am Park (Morgensonne) gelegenen Häuser (431 Meter) mit dazu gehörigem Garten (433 Meter) No. 11, durch den Unterzeichneten auf dessen Amtsstube, Christophstraße No. 2, öffentlich in Eigentum versteigern; auch werden beide Objecte — freihändig — einzeln oder zusammen verkauft.

(No. 29641) F 33

Mainz, 20. Januar 1898.

Wolf, Großherzoglicher Notar.

Die dritte und letzte große Volks-Gala-Damen-Sitzung mit Ball parée

Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrrhalla“



Am Sonntag, den 13. Februar 1898, Abends 8 Uhr 11 Minuten präzis, in der festlich herrlich decorirten und elektrisch beleuchteten Turnhalle, Schmalbacherstraße 25, statt, unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnivalistischem Gebiete; Absingen von festlichen Liedern u. s. w.

Eintritt incl. Kappe u. Fieder 70 Pfennig.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Chr. Gittelbach, Sternstraße 2, Joseph Fahr, Goldgasse 12, Otto Kalkbach, Schmalbacherstraße 71, W. Pats, Webergasse 37 und dessen Filiale Kirchgasse 13, Bauer, Feldstraße 9, Geritzen, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 60, Georg See, Römerberg 24, Etienne, Caféstr. 1, Turnheim, Schmalbacherstraße 25, sowie Abends an der Kasse.

Der kleine Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrrhalla“.

Sonntag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min., findet in der Turnhalle Schmalbacherstraße 25 unter **großer Volks-Maskenball** mit Theilnahme von 10 werthvollen Preisen statt. F 410

Wiesbadener Bäckergehülftenverein.

Sonntag, den 13. d. M., Mittags von 4 Uhr ab findet unsere **große carnavalistische Sitzung mit Tanz**



in der Männer-Turnhalle, Plattersstraße 16, statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines freundlichst einladen.

Vor, während und nach der Sitzung findet Tanz statt.

Die Bereinigung findet bei Bier statt.

Das närrische Comité.

Zither-Verein Wiesbaden. Großer Maskenball

heute Sonntag, 13. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des

Katholischen Vereinshauses, Dohheimerstraße, mit Preisvertheilung



(9 werth. Preise) fünf Damen u. vier Herren-Preise.

Karten für Maden à M. 1.50 sind zu haben bei d. Herren Blausass, Cigar-Geschäft, Kirchg. 12, Kogelmann, Cig.-Geschäft, Bahnhofsstraße 4, Ernst, Musik-Gandl, Gde d. Saalgasse u. Krossstraße, Kossem, Cigarren-Handl., Wehrstraße 12, Spiesberger, Friseur, Kirchhofgasse 3 und Weidemann, Musikalien-Gandl, Gr. Burgstr., sow. Abends an der Kasse.

Der Nichtmaden ist der Eintritt frei und ist am Saaleingang ein närrisches Räthsel zu lösen.

Mitgliederkarten nur bei Herrn W. Frohn, Kirchhofgasse 7. F 302

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“



Denke Sonntag, von Radmittags 4 Uhr ab: **Gesellige (humoristische) Unterhaltung im Saale „Zum Burggraf“, Waldstraße 23, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen sehr einladen.**

Der Vorstand. F 327

Männer-Gesangverein Union.



Fastnacht-Dienstag, 22. Febr., Abends 8 Uhr, im Römer-Saale: **Grosser Masken-Ball**



und Concurrenz um zehn gestiftete Masken- und Ehrenpreise.

Zu diesem festlichen Abende allgemein beliebten Masken-Balle laden die verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereines und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. F 327

Eintrittskarten für alle Masken und Herren M. 1.50 (eine nichtmadete Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren: **Süßker, Uhrmacher, Webergasse, Mutter, Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse, Weigand im „Nimmerland“, Goldwirth Ulrich, Gde Webergasse und Dohmerstraße, Treidler, Maskengeschäft, Paulbrunnstraße, Hofrichter, Pul-Tabakhandl., Paulbrunnstraße, Schwirch Grammann, Deutscher Hof, Wein-Kellerei, Kähler, Metzgergasse, Kalkbach, Schmalbacherstraße 71, Goldwirth Nagges, Kirchgasse, Goldwirth Geyer, Kronenballe, Kirchgasse, Uhrmacher Becker, Krossstraße, Goldwirth Floeck, Gombrows, Marktstraße, Goldwirth Stabenrauch, Bahndorferstraße 15, Goldwirth Klein, Schmalbacherstraße 46, bei unseren Ehren-Präsidenten **Fr. Hecker, Schmalbach, Römerberg 33, und bei unseren Reichspräsidenten **Th. Schelteme, Schmalbach, Kirchgasse 49, 2 St.******

Kassenpreis 2 Mark.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem Präsidenten in Empfang nehmen, für die nichtmaskirten Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, daß Masken, welche um Maskenpreise concurrirt werden wollen, die 10 Uhr am Abend sein müssen. Später kommende können nicht berücksichtigt werden. F 327

Zither-Club Wiesbaden.

Fastnacht-Samstag, den 19. Februar, Abends 8 1/2 Uhr:

Großer Masken-Ball

im Saale des Rath. Vereinshauses, Dohheimerstraße 24, wozu die verehrten Mitglieder, sowie Freunde des Clubs höchlichst einladen.

Der Vorstand.

Die zum Eintritt berechtigenden Sterne für Masken sind zum Preise von M. 1.— zu haben bei den Herren:

W. Heuserbach, Hohenberggasse 15, C. Fischbach, Kirchg. 6, Gottwald, Paulbrunnstraße 7, H. G. Groh, Bahnhofsstraße 14, J. Bahn, Kirchgasse 51, und Aug. Weil (Drogerie A. Cratz), Krongasse 29.

Kassenpreis: 2 Mark.

Nichtmaden haben am Saaleingange ein carnivalistisches Räthsel zu lösen. F 331

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, 19. Februar, Abends 8 Uhr, in der herrlich decorirten Männer-Turnhalle, Plattersstraße 16:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung, 8 Preise (4 Damen- u. 4 Herren-Preise).

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner, sowie ein verehrtes Publikum hierzu freundlichst ein.

Maskenpreise im Vorverkauf à 1 M. sind zu haben: Kaufmann E. du Pais, Röberstraße 5, Masken-Vereinshaus G. Treidler, Paulbrunnstraße 4, Cigarrenhandlung H. C. Levin, Langgasse 31, Friseur Paul Gehlhardt, Röberstraße 30, Cigarrenhandlung P. B. Wirth, Schmalbacherstraße 4, Reich J. P. H. H. Schmalbacherstraße 62, und Fr. Mohl, Kirchg. 5, Deutschen Kronprinzen, Kirchgasse 4.

Kassenpreis 1.20 M.

Nichtmaden à 50 Pf. Abends an der Kasse. Nach 10 1/2 Uhr erhaltene Preismasken können auf einen Preis nicht mehr reflectiren. Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft

Sonntag, am 13. Februar er., Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des Cafés:



Großer Masken-Ball.

Masken-Bälle (nur für Masken) beliebt man gegen Vorzeigung d. Jahresbogens. Einladungsliste bei Herrn Ludw. Becker, Kl. Burgstr. 12, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Donnerstag, 17. Februar d. J., Abends 9 Uhr:



Haupt-Versammlung

Tagesordnung:

1. Wahl von vier Mitgliedern für den geschäftsführenden Ausschuss zum Mittelrheinischen Kreis-Turnfest.
2. Maskenball.
3. Bericht über den Ganturtag.
4. Antrag eines Mitglieds.
5. Verschließendes.

F 376

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder. Gönner: Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mf. Vereins-Bibliothek, Übung-Abtheilung. Aufnahme bis zum 31. December. Umgebungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Dorfweiden Architekt Schellink, Sec.-St. d. R. Dramaturgstraße 15, Köpfer Emil Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Müller, Gailenbergsberg 9, über deren Stellvertreter Herren: Carl Gerlich, Schulgasse 2, Christian Jung, Kellereistraße 12, Anton Hofmann, Schmalbacherstraße 12. Aufnahme jeden ersten Sonntag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kroneballe“, Kirchgasse 36.

Der Vorstand.

Haus ersten Ranges. Gegründet 1888.

Internationales Bureau Strassburg i. E.

Th. Letulé Nachfolger.

Vermittlung und Placierung von empfehlenswerthen Hotel- u. Herrschafts-Personal. Verkauf und Verpachtung v. Häusern, Hotels und Liegenschaften aller Art. Annoncen-Expedition und Auskunft-Bureau für In- und Ausland. Schnelle u. pünktliche Besorgung jeder Privat-Angelegenheit unter strengster Discretion und mit größter Gewissenhaftigkeit.

Patente

besorgen u. verwalten

H. & W. Pataky

Berlin NW, Lützow-Strasse 25.

haben auf Grund ihrer reichen

Erfindung (25 000

Patentangelegenheiten

etc. besorgentlich und

gehörigste Vertretung in

Europa, Amerika, Hamburg,

König u. St. Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest,

Belgrad, etc. etc.

— Gegr. 1857 —

ca. 100 Angestellte.

Verrechnungspreis ca.

1 1/2 Millionen Mark.

ankunft — Prospect gratis.

F 42

Möbel-Lager

Rheinstraße 37, Ecke Luisenplatz, Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung. Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Frankfurter Rolladen- und Wellblech-Fabrik

Tillmanns & Co., G. m. b. H., Mainkur Stahlwellblech u. Holz-Rolläden in jeder Größe und Construction in anerkannt solidester und durchaus zweckmässiger Ausführung. Rolläden-Artikel jeglicher Art. Rolläden-Reparaturen werden prompt und billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u. Größe. Solide prompte Bedienung. F 98

Vertreter: Wilh. André, Biobrich, Elisabethenstr. 25.

Blumentöpfe

in jedem Quantum in allen Größen, Stöcklingspflanzen bester Qualität stets vorräthig. Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. Scharfweinerstraße 7. 805

Bekanntmachung.

„Wiesbadener Acetylen-Werk“

Hermann Neiss, Wiesbaden.

— Fernsprech-No. 584. —

— Kontor: Taunusstrasse 19. —

**Alleinige
Fabrikation und Vertrieb
von
Acetylen-Gas-Erzeugungs-
Apparaten**

nach a. Patent Breviglieri.

Patente für alle Cultur-Staaten angemeldet.

Apparate in denkbarst einfachster und bester
Construction ohne Explosionsgefahr und Wärme-
Erzeugung.

Vollständige Geruchlosigkeit.

Hervorragend schönes Licht mit offener, russfreier
Flamme in jeder beliebigen Kerzenstärke.

Automatisch-selbstwirkende Wasser-Regulierung.

Bedienung kaum erforderlich,
spielend leicht und von Jedermann ohne
Vorkenntnisse sofort ausführbar.

„Acetylen“

das **Licht der
Zukunft.**

Garantirt gefahrlos.

Schöner und billiger wie **Jedes** bestehende
Beleuchtungs-System bei Verwendung von Apparaten
nach a. Patent

„Breviglieri“.

Uebernahme und Ausführung

von
Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen
für
Wohn-, Privat- und Geschäftshäuser, Villen,
Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Lokale, Garten-
beleuchtung, Theater, Bahnhöfe, Kirchen,
Kasernen etc.,
für ganze Städte und Gemeinden.

Unentbehrlich

an Orten ohne Gasanleit.

Sofortige Ausführung

nach Bestellung unter persönlicher Leitung des
Erfinders Herrn **Giuliano Breviglieri**.
Apparate stets im Betrieb zu besichtigen.

Information u. Kosten-Anschläge sofort und gratis. * Vertreter und Licenz-Reflectanten überall gesucht.

Große Auswahl! Große Auswahl!

Möbel! Betten! Spiegel!

Betten in verschiedensten Formen, Spiegel,
Kommoden, Bureau, Buffets, Herren- und
Damen-Schreibtische, Anzughäuser, Sophas,
Ottomane, Salon-Garnituren, Verticow,
Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Wasch-
kommoden in verschied. Größen, roth-, grauen- und
schwarzem Marmor, Nischhaas, Ziegels- und
Wollmattwagen, Stühle, Kleiderböden, Handtuch-
halter, sowie compl. Einrichtungen für Salons,
Wohn-, Speise- und Schlafzimmer empfiehlt unter
mehrjähriger Garantie bei guter Qualität zu anerkannt
billigen Preisen 1675

H. Markloff,

17. Zäufstrasse, Zäufstrasse 17,
Wiesb., Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Umzüge!!

werden per Bahn u. per Dampfen prompt
und billigst befördert.
Louis Blum, Karlsruher 12.
Telephon No. 240.
Bestellungen werden angenommen bei
Julius Weeber, Cigarren-Geschäft,
Waldstraße 4. 1362

in größter Auswahl empfiehlt bill. 272
Giov. Scappini, Wilhelmstr. 2.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 12391

Triumph!

heist das unübertroffene, allgemein als ganz
vorzüglich anerkannte Triumph-Salmiak-Terpentin-
Waschpulver, und man achte beim Einkauf genau
auf die Bezeichnung „Triumph“ und zuzu-
stehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau
benutzt nach einmaligen Versuche nur noch
„Triumph-Waschpulver“, weil solches für wenig
Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, er-
möglichst. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Jennes,
Köln-Riehl a. Rh.

Umzüge.

Empfehle mich zur Ueber-
nahme von Umzügen unter
Garantie billiger. 1739
Karl Hopp, Schreiner,
Dellmannstr. 56.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
erprobten Verbesserungen empfehle ich
Kaufzahlung.
Langjährige Garantie.



E. du Fais, Mechaniker,
Ritcheigasse 24. 1513
Grosse Reparatur-Werkstätte.

Im Wiesbadener Mechanischen Teppich-Kloppwerk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft,
Berufsauftrag für Matten, Holzwaagen etc., ohne Unterbrechung
der betr. Gegenstände. 11909

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Kloppwerk: Obere Dohheimstrasse rechts
oder bei **Chr. Reimser**, Blumenladen, Friedrichstraße 37.
Kloppfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Dranienstr. 25. 1381

Gute Zucht- und Legehühner

besitzt **H. Becker**, Elgerländer Geflügelhof,
Weidenau (Eisp.). Preisl. mit zahlr. Kartennungen postfrei.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Februar 1898.

| | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Adler. Meusel, Pforzheim Löwenthal, Solingen Jungberle, Pforzheim Fischbach, Hanaa Müller, Berlin Pader, Berlin Götze, Berlin Bischhoff, München Spanier, Krefeld | Engel. von Balmalin, Fr., Gräfin, Berlin Englischer Hof. Hornemann, Fr., New-York Grüner Wald. Löwenthal, Kfm., Berlin Bauer, Kfm., Offenbach Weisleder, Kfm., Sitzendorf Kunze, Kfm., Nürnberg Herr, Kfm., Köln Wackwitz, Kfm., Plauen Denner, Kfm., Frankfurt Loh, Kfm., Kreuznach Boehm, Weiden Anton, Kfm., Duren Weiser, Düsseldorf | Eisenbahn-Hotel. Moder, Metz Frühlich, Kfm., Ravensburg Jungnickel, Kfm., Chemnitz Lichtenstein, Kfm., Berlin Hass, Kfm., Borkum | Goldene Kette. Fuchs, Kfm., Leipzig Hotel Helgoland. Selwyn, Kapitän, England Bruch, Fabrikant, Berlin Richter, Kfm., Berlin Vogel, Prof., Dr., Berlin | Pfälzer Hof. Meyer, Naumburg Traben | Römerbad. Winter, Fr., Bannthal Dorowka, Fr., m. Tochter, Warschau | Hotel Union. Spier, Kfm., Schmalbalden Zander, Kfm., Berlin |
| Schwarzer Hock. Langhein, Fbhb., Dr., m. Fr., Leipzig Senbert, Lieut., Hannover Brasse, Dortmund Italiener, Berlin | Hotel Kaiserhof. Wallach, Kfm., München Specht, Kfm., Kassel Wolff, Kfm., Kempten Schmalz, Kfm., Würzburg | Hotel Karpfen. Biersborn, Kfm., Aschen Becker, Kfm., Dresden Nees, Bergen Ueckert, m. Fr., Dietkirchen | Hotel Minerva. v. Estorf, Schlossantmann, Schramberg Sonnenhof. Braunsdorf, Kfm., Köln Hardtmann, Kfm., Karlsruhe Kemper, Kfm., Berlin Richter, Kfm., Weinheim Hölske, Kfm., Dortmund Schäfer, Kfm., Frankfurt Peppley, Kfm., Straßburg | Rhein-Hotel. Allen, Rent., London Gudzinaka, Düsseldorf Haasen, Schwallbach Noubronner, Fabrikant, Frankfurt Main | Rose. Lady Henry Cholmondeley, m. Bed., London Cholmondeley, Fr., London Goldschmidt, m. Bed., London | Hotel Weiss. Schmitz, Kfm., Aachen Deimel, Kfm., Hachenburg Schwarz, Fabr., Mönchen In Privathäusern: Pension Margaretha, Schmidt, Fr., Oberstlieut., Braunschweig |
| Einhorn. Hahlbeck, Kfm., Berlin Taunser, Kfm., Plauen Vogel, Kfm., Hamburg Heibronn, Kfm., Barmen Hammer, Kfm., Berlin | Hotel National. Mann, Kammerh., Sr. Heil., Pabel Leo XIII. London Jericho, Degenershausen Schmidt, Kfm., Göppingen | Hotel National. Elenz, Fabrikant, Gera Elenz, Justizrath, m. Fr., Berlin | Quisisana. Coote, Kapitän, m. Fr., Susex Foucauld, Cognac | Hotel Vogel. Lutz, Kfm., Frankfurt Neundorfer, Fabr., Lorch Kiefer, Kfm., m. Fr., Worms Katz, Kfm., Straßburg Fropus, Kfm., Berlin Blum, Kfm., Karlsruhe Müller, Kfm., Bielefeld | Taunus-Hotel. Fränkel, Kfm., Fürth Lehmann, Kfm., Berlin Arutz, Kfm., Düsseldorf Watsch, Kfm., m. Fam., Gesterreich v. Rottenstern, Fr., m. Bed., Kilm Katz, Kfm., Straßburg Schwan, Kfm., Kilm Schilling, Kfm., London | Hotel Weiss. Schmitz, Kfm., Aachen Deimel, Kfm., Hachenburg Schwarz, Fabr., Mönchen In Privathäusern: Pension Margaretha, Schmidt, Fr., Oberstlieut., Braunschweig Brab, Rent., Düsseldorf Brab, Fr., Düsseldorf Müller, Fr., Düsseldorf d'Engelhardt, Escoll., Petersburg Villa Ross, Mac Gregor, Cambridge Lupton, 3 Damen, England Arndt, Fr., Dresden v. Jafa, Fr., England |

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigirt von G. Bartmann.

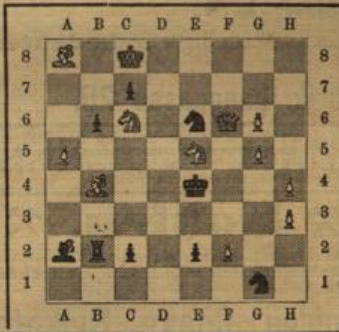
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellensgabe gestattet.)

Wiesbaden, 13. Februar 1898.

Von A. F. Mackenzie in Jamaika.

Turnier der spanischen Schach-Zeitung Ray Lopez.

I. Preis.



Matt in 3 Zügen.

Aus dem Schachleben.

Aus England. Ein am 18. Dezember zwischen dem City of London Chess Club und der Yorkshire Chess Association zu Leeds bei ca. 8 Theilnehmern per Telefon gespielter Wettkampf wurde von London mit 5 1/2:2 1/4 gewonnen. Einer der drei Drahte, welche London und Leeds verbinden, war für den Zweck ausschliesslich reservirt worden. Der Kampf nahm 6 1/2 Stunden in Anspruch.

An dem diesjährigen Hastingser Schachfestlichkeiten nimmt auch Herr Janowski theil. Man hofft einen Wettkampf zwischen ihm und Charousek bei dieser Gelegenheit zu Stande zu bringen. Charousek wird in London erwartet; er hat von Janowski auf eine Mittheilung, dass ihm von einer Herausforderung Janowski's nichts bekannt sei, eine Antwort erhalten, in welcher der französische Meister sich zu einem Wettkampf bei 1500 Mk. Mindesteinsatz bereit erklärt.

Der City of London Chess Club trägt sich mit dem Gedanken, einen Vierkampf nach dem Petersburger Muster von 1896 zwischen Atkins, Caro, Charousek und Bellingham zu veranstalten. Jeder soll mit den übrigen Theilnehmern je 4 bis 5 Partien spielen.

Aus Wales. An dem Amateurtourier der Craigside Chess Association, welches am 12. Januar sein Ende erreichte, theilnahmen sich A. Barn und A. Dod-Liverpool, W. H. Gunston-Cambridge, G. Bellingham-Dudley, E. O. Jones-London, J. Owen-Liverpool, Wilmot-Birmingham, E. Macdonald-Herford, C. Y. Dawbarn-Liverpool, Sherrard und Schott. Erster Sieger wurde Barn, zweiter Bellingham, dritter Jones. Dann folgten Wilmot, Schott, Owen, Sherrard und Gunston. Ein in zwei Gruppen gespieltes Vorgabeturnier ergab als Sieger Jones und Sherrard in der einen, Barn und Bellingham in der anderen Gruppe.

Aus Glasgow. Ein eigenartiges Lösungsturnier hat vor einiger Zeit der hiesige Schach-Club veranstaltet. Es war eine

neue Art Vorgabeturnier. Die Löser wurden in Classen eingetheilt, die einander eine bestimmte Anzahl Punkte vorgaben; C. S. Earle, alleiniges Mitglied der ersten Classen, bekam nichts vor. Zehn Aufgaben lagen vor und nach 1 1/2 Stunden hatte Jeder seine Lösungen einzureichen. Jede correcte Lösung eines Vierzigers brachte 8 Punkte ein und 4 weitere für die Angabe der Varianten. Entsprechend brachte ein Dreiziger 6 bzw. 3 und der Zweiziger 4 bzw. 2 Punkte ein. Das Ergebnis war: I. Preis Rev. F. Johnson mit 83 Punkten (55 Vorgabe); II. Fr. J. Muirhead mit 63 Punkten (25 Vorgabe); III. Fr. Dr. C. S. Earle mit 56 Punkten.

Aus Italien. Die Römische Schach-Akademie und die Schach-Clubs von Catania, Genua, Neapel, Palermo und Turin haben sich zur Gründung eines Schach-Bundes zusammengethan, der den Namen Unione Scacchistica Italiana führt und durch Veranstaltung von Congressen, Turnieren, Wettkämpfen u. s. w. das Schachspiel fördern will. Der Jahresbeitrag ist 3 Proc. Bundes-Organ ist Ray Lopez, welche mit dem 1. Januar in spanischer und italienischer Sprache erscheint. Bundesverwalter ist Senator Baron G. Sominio; Vorsitzende der Zweigvereine sind Alessi-Catania, Olivari-Genua, Simsoni-Neapel, Abbadessa-Palermo und Cavalleri-Turin. Schatzmeister ist A. Guglielmotti-Rom, via Torre Argentina.

Damenspiel-Aufgabe.



Räthsel-Cade

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Telegraphen-Rebus.

(Es ist herauszufinden, ob die geltenden Buchstaben durch die Punkte oder durch die Striche bezeichnet werden.)



Charade.

Haast die Ersten du geliebt,
Senkst das Dritte du betrübt.
Hält in Dämm'rung sich die Welt,
Fliegt das Ganze über's Feld. (Jens Holmen.)

Ergänzungs-Aufgabe.

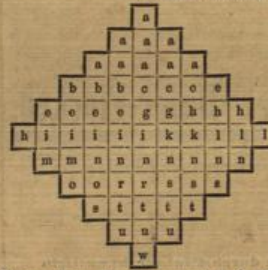
| | | |
|---|---|---|
| a | | i |
| a | r | |
| k | i | |
| r | o | |
| i | k | e |

Die leeren Felder dieser Figur sind mit je einem Buchstaben so auszufüllen, dass die wagerechten Reihen, aber in anderer Reihenfolge, nennen: 1. einen Planeten, 2. eine europäische Halbinsel, 3. die Siegesgöttin der Griechen, 4. einen König Israels, 5. einen Fluss Mittelaltens. Sind die richtigen Worte gefunden, so ergeben die neu hinzugefügten Buchstaben den Namen eines bekannten Dramatikers der Gegenwart.

Verwandlungs-Räthsel.

Drei Wörter. Vier Lettern jedes zählt. Gottheiten drei sind auserwählt. Zwei Frauen und ein halbes Kind Zu rathen Euch gegeben sind. — Die Eine jener Götterfräule Ist nur in farbenprächtigem Kleid zu schau'n. Sie eilt die Wünsche ihres Herrn Zu künden Göttern nah und fern. — Wohin jedoch ihr Füßchen tritt Theilt sie dem Himmel Farben mit. So sehn wir ihre Himmelsbahn Mit sieben Farben angethan. Nach meinem Wunsch bitt ich zu thun, Streicht einen Laut, ersetzt ihn neu. Zankisch die zweite Göttin ist; Der Andern Freud ihr Herz zerbricht; So streut sie Unmuth, Neid und Hass. Streicht wieder einen Laut, ersetzt ihn bass. Es lacht der Götterkrone sonig hell, Küssst Thronen fort, ersetzt sie schnell Dem Einen bringt er Glück, dem Andern Tod. Mit ihm hat Jeder einmal seine Noth.

Diamant-Räthsel.



Die Felder in nebenstehender Figur sind so zu ordnen, dass die senkrechte und wagerechte Mittelreihe gleichlautend nennen einen vielgenannten deutschen Besitz im Auslande.

Die wagerechten Reihen sollen nennen 1. einen Buchstaben, 2. ein Fürwort, 3. ein Schlinggewächs der Tropen, 4. eine schwedische Landschaft, 5. eine Krebsart, 6. eine städtische Verwaltung, 7. einen Berg des Schwarzwaldes, 8. eine Provinz Brasiliens, 9. einen Nebenfluss der Donau, 10. einen Vokal.

Auflösungen der Räthsel in No. 61.

Bilder - Räthsel: Leithammel. — Kapsel - Räthsel: 1) Woge. 2) Ema. 3) Eller. 4) Nova. 5) Gont. 6) Alma. 7) Rauch. 8) Tempo. 9) Nord. 10) Mabe. 11) Mabe. Weingartner. — Homonym: Das Quart. Die Quart.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; Walt. Faab; Wiesbaden. Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt worden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Gicht und Rheumatismus heilbar

durch Anwendung der langjährige bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen H. Schmidt'schen Waldwurz-Tincturen, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.

Haupt-Depot: 8893

Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Waschen u. Ausbessern von Spitzen. Specialität: Aechte Spitzen. Louis Franke, 1190 2. Wilhelmstrasse 2.

Ernst Kühnel, Copist (Elbe).

Bekannteste Bucherei hiesiger Gegend. Manarieredirektor. Reproduirt mit höchsten Auszeichnungen Schrift u. Garantie f. Best. u. f. d. Abn. gegen Nachzahlung. Pr. 8. 10, 12, 15, 20 per St. Buche. Weibchen Pr. 1.50. Buchenleitung 50 Pf. Briefm. F. 62

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden.

Geschäftsstellen: Eckenbogensgasse 17 und Weidestraße 2a, empfiehlt zum gel. Besuche für Zimmer, Küchen, Wolkens- und Centralheizungs-Anlagen:

- 1a Qualität Buchholzkohle (Eichenholz aus geb. Buchen)
- 1a Qualität best. mel. Sandrandkohlen (Schiffkohle)
- 1a Qualität gew. mel. Sandrandkohlen (sehr kühlend)
- 1a Qualität gew. Kettensandkohlen in Korn I, II und III.
- 1a Qualität Reform-Brickens von jeder „Alle Quale“
- 1a Qualität Patent-Brandkohlen-Brickens.
- 1a Qualität gedroschenen und gel. Patent-Steinkohlen in versch. Sorten, sowie feiner Gravelkohle, Holzkohlen, Carbon-Kohlen, Kuppelkohlen, Buchen u. Ahorn-Brandkohlen, Kohlen und Feuerzunder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, Jahren und wagonweise bezogen, zu wähligen Preisen. 1070

Telebureau No. 527.

Zimmerpöpe an haben bei H. Sch. Wollmerscheldt, Zimmerpöpe Holzstraße od. Rindbergstr. 6. 1063

Bitte, abonniren Sie



Abonnementspreis pro Vierteljahr Mark 2.— franco zugestellt.

Einziges Blättchen Deutschlands mit humoristischer Beilage und Modestück. Viele originelle Illustrationen, Witze, Humoresken, Romane, Novellen. Interessant für Damen und Herren.

Wer schon jetzt für das II. Quartal d. J. schriftlich bestellt, erhält die Zeitung bis zum Schlusse dieses Quartals gratis!

Ebenso erhält jeder Abonnent unsere elegante Mappe (großer Einband mit reich. Golddruck) kostenlos zugestellt. Diefelbe ist in unserer

Fitzial-Expedition in Wiesbaden,

1. Adalpschtrake 1 (Privatpost).

zur Ansicht ausgelegt, wobei auch Abonnements-Anmeldungen angenommen werden. (E. F. a 4957) F 21

Maistgügel, Fleisch, Butter, Honig.

pro 10 Pfund franco Nachnahme: 1 Schmalzkanne sammt Gatte oder je 3 bis 5 St. Enten, Capaunen, Wackeln, Suppenhühner, jung u. fett, frisch geschlachtet, lauber gepulvt, Pr. 4.50; Gähren u. Holz-Reich, Knodentrei, frisch, Pr. 5.50; Stübchen-Schmalzbutter, 1 Pfund, frisch, Pr. 6.25; Gedörrte-Bienenstichbutter Pr. 4.25; 5 Pfund Butter u. 5 Pfund Honig Pr. 5. 14 St. Regehühner sammt Butter u. 5 Pfund Honig, gerannt, lebende Karkass, franco Pr. 23. 1 Hahn, italienische Wafle, gerannt, Pr. 25, via Breslau.

Alle Sorten Gemüse-Conserven,

sowie eingemachte Früchte zum billigsten Preise empfiehlt 1263

Louis Kimmel,

Cade der Röder- und Nerostraße 46. Bei Abnahme von 5 Büchsen 5 % Rabatt.

Medicinal- u. Dessertweine,

garantirt naturrein.

Director Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen. Empfehle zu billigst gestellten Preisen:

- Malaga, Portwein,
- Marsala, Madeira,
- Jeréz (Sherry), Muskat,
- Rothwein, spanischer, Meda-Tokayer.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach auswärt.

Wilh. Theisen, Wiesbaden,

Luisenstrasse 36.

Gelegenheitskauf.

Salzküch 95er Mischung (beste Luge Rheingau) Behälter halber Preisverkauft zu verkaufen. Off. unter V. U. 988 an den Logi-Verlag. 10176

MALTON-TOKAYER

unübertroffener, hochvergorener Stärkungswein aus Malz, bewährt bei vielen Schwächezuständen in fortgesetzten klinischen Versuchen. Preis pro 1/2 Flasche (1/2 Liter) M. 2, pro 1/4 Flasche M. 1.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Sente und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es laßt erheben ein **J. Fackinger.** 9629

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.
Sente und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
In zahlreichem Besuche laßt erheben ein **X. Wimmer.** 10641
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Café-Restaurant Rheinblick,
neben der Adolphshöhe,
nächst der Stadt gelegenes Restaurant,
verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles u. dunkles Bier. Gute Küche, Diners und Soupers 1 Mk. und höher. Reichhaltige Abendkarte.** 14644
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Anton Mayer.

Guter bürgerl. Mittagstisch 50 Pf. Abendstisch 40 Pf.
Offen zu jed. Tages- in u. außer d. Dienst-Abende 45. 1. 987

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben und Kochvorschriften über
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken.
Anerkannt vorzügliche Haferpaste für Gesunde und Kranke, besonders für Kinder.
Niederlagen durch Plakate kenntlich. (Stg. 6450) F 121

Aecht Russischer Karawanen-Thee
von Wassily Perloff & Söhne aus Moskau,
Lieferant des Kaiserlichen Hofes in Russland,
in 1/2-, 1/4-, 1/8- und 1-Pfd.-Packungen von 40 Pf. an.
Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Keiles aus Russland,
Cigaretten-Fabrik,
Webergasse 22. Webergasse 22. 861

Allgemein beliebt
sind
Westfälische Fleischwaaren.

| | |
|-------------------------|----------------|
| Feinste westf. Schinken | 100 Pf. v. Pf. |
| „ „ „ „ „ | 120 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 130 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 120 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 110 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 85 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 110 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 75 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 80 „ „ „ |
| „ „ „ „ „ | 80 „ „ „ |

Porto und Packung frei.
Nicht Gefährliches nehme unvorsichtig unter Nachnahme wieder zurück.

Westf. Fleischwaarenfabrik, G. m. b. H.,
Bünde i. W. F 46

MAGGI die garantiert beste Suppenwürze, in jedem ähnlichen Producte vorzuziehen. Der berechneten Rindfleisch, sowohl im Originalfläschchen, als auch in Nachahmung bestens empfohlen. 1787
Wittb. Pils. Herrngartenstraße 7.

Brennholz.
Buchen-Scheitholz, zerhackt, per Centner . . . M. 1.10
Raummaße 10.-
Eichen-Kleinscheitholz per Centner 2.20
sowie alle Sorten Holz in gut. Qual. empfiehlt billigst 529
P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.

Kaiser-Friedrich-Quelle.
Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.
Offenbach a. M.
Tafelwasser von unübertroffener Qualität. Medicinalwasser von anerz. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Gicht u. Steinleiden, von 1. Autoritäten empf. Mein natürliches Getränk, vorzuziehen mit natürl. Kohlensäure. F 28
Gen.-Agent für Wiesbaden: **Josef Mack, Wörsberg 12.**

Seltene Gelegenheit zum Einkauf für
Schirme.
28. Langgasse 28.
In Folge Abbruch des Hauses wird das gesammte Waarenlager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft. 1076
C. Gerach, Schirmfabrik, Langgasse 28.

Unentgeltlich versch. Anweisung & Rettung von Trambucht mit u. ohne Boraxen. Rein Geheimmittel **M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstraße 29.**
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und adlich erprobte Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 48

Anthracit-Eierkohlen
„Alte Haase“
empfehlenswert billigst 1113
Aug. Külpp.
Comptoir: Hellmündstrasse 33.

Kohlen.
Beste südliche Ofenkohlen M. 18.50
gewaschene Rußkohlen, I. u. II. „ 24.-
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697
Diebrich, 20. November 1897.
Jos. Clouth.

Patent-Holz
für Centralheizungen,
sowie dr. **Vertheilung**-Büffel für
Amerikaner u. Dauerbrand-Öfen empfiehlt billigst 14385
Helenenstr. 8. **Gustav Bickel.**
Trockene Zimmerpau
in haben. 953. Schloßhaustrasse 23. **Hiron.**
Material- und Handwaaren-Geschäft, gut erhaltet
fortw. zu verkaufen. Neb. im Tagbl.-Beleg. 1507

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.
bei billigster Preisnotrung.
Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermäßigung.
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641
Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. **Moritzstrasse 23.**

Belgische Anthracitkohlen
der Zeche Bonne Espérance, Herstal,
sind nur vorräthig bei 1728
Th. Schweissguth,
Kohlenhandlung,
Nerostrasse 17.
Telephon 274.

la Anthracitkohlen,
sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur 1a Qualität
empfehlenswert billigst 10761
M. Cramer,
Feldstraße 18.

Justiz-Restaurant

(Ecke Adelheid- und Moritzstrasse).

Einem verehrl. Publikum hiermit die ergebene Anzeige, dass ich heute mein Justiz-Restaurant, verbunden mit Frühstück- und Kaffeezimmer, eröffnet habe.

Ich bitte um geneigten Zuspruch und empfehle zu mässigen Preisen bei bester Ausführung: Frühstück à la carte, Diners, Soupers und Abend-Restaurations à la carte, ferner Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Biere: Helles u. dunkles Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft u. Kulmbacher Petzbräu.
Aufmerksame beste Bedienung zusichernd

Hochachtend
Rud. Nechwatal,
früher Inhaber des Café — Conditorei Volek in Mainz.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist
Enameline!
die moderne Ofenputzer. (M.-No. 10226) F 1
Staubfrei und geruchlos.
Zum neuen Jahre bringen wir in bekannter, tadelloser Qualität eine grössere Dose in eleganter Aufmachung.
Gebrauchsanweisung.
Man verfährt Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tirschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.
Zu haben in allen
Colonial-, Drogen- und Eisenwaaren-Geschäften.

Turn-Verein (Gesang-Riege).



Montag, den 14. cr., Abends 9 Uhr:
Jahres-Haupt-Versammlung.
Um vollständiges Gelingen ersucht F 350
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Fastnacht-Sonntag, den 19. Februar cr., Abends 8 Uhr anfangend:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen (5 Damen- und 3 Herren-Preise) in den sämtlichen fechtlich decorirten Sälen bei
Zurnerheim's, Hellmündstraße 25.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, Masken oder Nichtmasken (Herren) 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: Papeterie **Louis Hutter**, Kirchg. 68, Refraur. **A. Epple**, Mauritiusstr. 1, Feiseur **J. Winterwerb**, Wöberstr. 5, Refraur. **J. Keimann**, Zum Thüringer Hof, Kaufmann **K. Schlink**, Ecke Faulbrunnenstr., Maskengeschäft **G. Treidler**, Faulbrunnenstr. 4, Friseur **J. Weber**, Saalngasse 34, Refraur. **Weingarten**, „Zum Zurnerheim“, Hellmündstraße 25, Kaufmann **J. E. Wilms**, Belführer 5, Refraur. **C. Stahl**, Schwabacherstr. 55, Cigarrenhandlung **C. Prell**, Kirchgasse 36, und bei dem Vereinswirt **Ph. Graumann**, Deutscher Hof.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.
Mitglieder, sowie deren Angehörige, welche sich maskiren wollen, erhalten ihre Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise nur bei unserem Präsidenten, Herrn **A. Krollmann**, Mauritiusstraße 10, S. F 308

Zu zahlreichem Besuch ladet hoff. ein
Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Fastnacht-Sonntag, 20. Febr.:

Grosser Masken-Ball



nebst Vertheilung von
10 werthvollen Preisen
für die schönsten und originalsten Damen- und Herren-Masken. in sämtl. prachtvoll decorirten Sälen des
Römer-Saal
(Dotsheimerstrasse).

Unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, dass für Maskenspiele und scherzhafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk.

Für Masken und Herren (jeder unmaskirte Herr ist berechtigt eine Dame frei einzuführen, jede weitere Dame zählt 50 Pf.) sind im Vorverkauf bis Fastnacht-Sonntag Mittag 2 Uhr zu beziehen durch die Herren: **S. Chr. Glöcklich**, Nerostrasse 2, **Carl Grünberg**, Cigarrenhdlg. Goldgasse 21, **Max Böhring**, Uhrmacher, Nibelberg 20, **W. Dreger**, Zum Rosengärtchen, Tannauerstr. 42, **A. Epple**, „Zum Mauritius“, Mauritiusstrasse 1, **J. Fahr**, Maskengeschäft, Goldgasse 12, **Louis Hutter**, Schreibm.-Handlg., Kirchgasse 64, **M. Jung**, Friseur, Wilhelmstr. 3, **A. Krollmann**, Feinstampfer, Dölnspencerstrasse 1, **Carl Noll**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstrasse 5, **W. Montpeller**, Bäckermeister, Albrichstrasse 14, **C. Schlink**, Speccerhandlg., Faulbrunnenstrasse 13, **C. Seult**, Restaurant „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse 4, **L. Weigand**, „Römersaal“, Dotsheimerstrasse 15, und im Vereinslokal, „Zur Kronenhalle“ bei Herrn **J. Geyer**, Kirchgasse 36.

Entree an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **H. Baumgarten**, Dotsheimerstrasse 18, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/22 Uhr an im Festsale sind F 319

Athleten-Verein.

Als Nachfeier des am 5. Februar stattgehabten Maskenfestes unternehmen wir **deute Sonntag, den 13. Febr.**, einen

Musflug

nach dem **Raffener Bier Keller, Frankfurterstr.**, und laden alle Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner freundlich ein.

Verein der Köche zu Wiesbaden.

Wir machen hiermit unsere eingeladenen Gäste nochmals darauf aufmerksam, dass das bereits angezeigte

Münchener Octoberfest

Mittwoch, den 16. Februar, Abends 9 Uhr,

im grossen Römer-Saale

stattfindet, und bemerken dabei, die Kleidung womöglich den **Münchener Volkstrachten** anzupassen.

Der Vorstand.

Gesangverein Neue Concordia.



Zu Fastnacht-Montag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr anfangend:

Großer Maskenball

im Römersaale, nebst Vertheilung von 8 werthvollen Preisen (5 Damen- u. 3 Herrenpreisen).

Eintritt im Vorverkauf: Für Masken 1 Mk., für nichtmaskirte Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere 50 Pf. Abzeichen sind an der Kasse zu lösen.

Kassenpreis 1,50 Mk.

Karten hierzu sind erhältlich bei den Herren: **Strensch**, Bebergasse, **Lowin**, Langgasse, **Gerritzen**, Kirchgasse, **Treidler**, Faulbrunnenstr., **Sattler**, Feiseur, Saalngasse, **Sittinger**, Nerostrasse, **Winslifer**, Andreas Hofstr., **Weyandt**, Römersaal, **Mappes**, Süßengasse, **Köllmer**, Zur Seldenerstr., **Kaiser**, Drei Könige, und **Kohlhöfer**, Stiefstraße 1. Bei letzterem können unsere Mitglieder, welche sich maskiren, ihre Karten in Empfang nehmen.

NB. Die nach 1/21 Uhr erscheinenden Masken haben keinen Anspruch auf Preise. F 321

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Hilda.

Fastnacht-Dienstag, 22. Februar, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße 25:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von acht werthvollen Preisen (5 Damen- und 3 Herren-Preise).

Zu diesem seit Jahren so beliebten Maskenfeste ladet seine Mitglieder, Freunde, sowie ein verehrliches Publikum ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren und Masken 1 Mark, jeder unmaskirte Herr hat eine Dame frei, jede weitere Dame zählt 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Kaufm. **Bickel**, Langgasse 20, Herrn **Hutter**, Kirchgasse 68, Herrn **Prell**, Kirchgasse 40, Herrn **Graumann**, „Zum Deutschen Hof“, Köbe, Neugasse 4, **Weingarten**, „Zum Zurnerheim“, Hellmündstraße 25, Masken-Geschäft von **Geschwister Gerhardt**, Mauritiusstraße 7, **Emil May**, Walramstraße 25, Masken-Geschäft von Herrn **Karb**, Langgasse 13, und bei Herrn **Brück**, Barbier-Geschäft, Faulbrunnenstr. 10.

Kassenpreis 1 Mark 50 Pf.

Es sei noch bemerkt, daß Masken, welche um Maskenpreise concurrenzen wollen, bis 10 Uhr am Freitag sein müssen, da sie sonst nicht berücksichtigt werden können. F 315

Krieger- und Militär-Verein.

Sonntabend, den 19. d. Mt., Abends 8 Uhr 11 Minuten beginnend, veranstalten wir bei Bier in der Turnhalle, Westrigstr. 41, eine

carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Tanz

und laden hierzu unsere verehr. Herren Ehren- und activen Mitglieder, sowie Gönner und Freunde des Vereins nebst Familie freundlich ein.

Skuppe à 30 Pf. und Stern (Dame) à 30 Pf. sind an der Kasse zu haben. F 362

Um recht zahlreichem Besuche bitte!

Der Vorstand.

Carnevalverein „Wiesbadensia“.

Fastnacht-Sonntag

findet in der auf's prächtigste decorirten **Männer-Turnhalle** (Platterstr.) der schon bereits angekündigt

Volks-Maskenball

mit Vertheilung von
12 nur werthvollen Damen-Preisen und 6 Diplomen,
8 nur werthvollen Herren-Preisen und 4 Masken-Diplomen statt und laden wir zu diesem, wohl einmala hier dastehenden Maskenfeste, ergebenst ein.

Maskensterne Mk. 1.00.

Cassapreis 1,50.

Die Preise sind von heute ab im Schaufenster der Firma **M. Schneider**, Kirchgasse, ausgestellt.

Maskensterne à Mk. 1.00 erhält man bei **C. Cassel**, Kirchgasse 40, **M. Lewin**, Langgasse 31, **C. Lühbert**, Kirchgasse 9, **J. Kellen**, Bebergasse 25, **P. Meiddeckler**, Bärenstraße 4, sowie in den Masken-Garderoben v. **Brademann**, Kirchgasse 68, **Wener**, Goldgasse 9, **Geschw. Gerhardt**, Mauritiusstraße. Nichtmasken erhalten am Sonntag carnavol. Abzeichen. Der kleine Rath.

NB. Unsere Mitglieder, welche maskiren gehen wollen, begeben gegen Bezahlung ihres Mitgliedschafts bei unserem Herrn **T. Vortigenden** Maskenarten in Empfang zu nehmen.

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min., in unserer Turnhalle, Platterstrasse 16:

Grosser Maskenball,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen.

Jedem Mitglied stehen zwei Einladungen für Nichtmitglieder zu und wollen selbige so bald als möglich dem Vorstande abgegeben werden.

Maskensterne für Mitglieder à 50 Pf. sind nur bei unserem Kassirer, Herrn **Martin**, Nibelberg 24, zu erhalten.

Maskensterne f. Nichtmitglieder à 1 Mk. sind zu lösen bei Herrn **Fritz Engel**, Faulbrunnenstr. 12, **Ferdinand Zange**, Marktstrasse 11, **Valentin Kühn**, Langgasse 24, und **Oswald Rau**, Adlerstrasse 21. F 376

Der Vorstand.

4. Auflage 1898, in 56 Lieferungen je 50 Pf. zu beziehen durch die 1836

Handatlas, E. Bornemann, Loisenstr. 36, Ecke d. Kirchg.

Nur 1 Mk.

Jeder in eine Taschenuhr. Reingeh. 1,50 Mk. Garantie zwei Jahre.

Georg Spies, Uhrmacher, Dölnergasse 10, 1 S.

An Alle, die ein Herz für die Thierwelt haben.

Unter der Führung der bekannten Maletin Frau Wilma Parlaghi zu Berlin ist ein „**Weltbund zur Befämpfung der Divinfection**“ ins Leben getreten. Dieser Bund geht darauf aus, daß überall Gelege erlassen werden, welche eine Denunziation lebender Thiere zu wissenschaftlichen Experimenten verbieten und unter Strafe stellen. In England und in der Schweiz bestehen derartige Gelege bereits; es kommt jetzt darauf an, daß ein solches Geleg auch für Deutschland geschaffen wird, wo bisher trotz aller Thierschutzvereine Niemand behindert ist, wertlose Thiere den allerhöchsten Folter-Qualen zu unterwerfen, wenn er nur angiebt, daß er wissenschaftliche Zwecke im Auge hat. Ein Zweiteil des genannten Weltbundes ist hier in Wiesbaden in Bildung begriffen; schon haben sich zahlreiche Damen und Herren der allerersten Kreise als Mitglieder gemeldet; überall zeigt sich ein lebhaftes Interesse, ein praktischer Arzt und Dr. med. hat sich bereit erklärt, den Vorzug zu übernehmen. In allerhöchster Zeit wird deshalb die erste Versammlung des Vereins stattfinden, und zwar unter persönlicher Anwesenheit von Frau Parlaghi.

Alle Dilettanten, welche den Bund bereits beigetreten sind, bitten wir, innerhalb ihres Kreises neue Mitglieder zu werben. An Alle, die sich weiter betheiligen wollen, ergeht der dringende Ruf, sich im Interesse der mißhandelten Thierwelt dem Vereine anzuschließen. Verbindungen sind — persönlich oder schriftlich — so rasch als möglich zu richten an die hiesige Vertreterin des Weltbundes:

Frau Anna Woas,
Wohnstraße.

Steingasse 29, Frontispize bei F. Mischetter, sind gut gearbeitete Hausuhren billig zu verkaufen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft

(gegründet im Jahre 1870)

Berlin N.W., Friedrichstrasse 131, D. I.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Amt III, No. 1302.

Kostenlose Einlösung aller fälligen **Coupons** und **Dividendscheine**, ebenso erfolgt **kostenlos** die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Plätze. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich. **Börsenwochenberichte**, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten **gratis**. Besorgung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte unter Zusicherung **billiger** und **reeller** Bedienung.

(A 462/2 B.) F 66

Versicherung betr.

Ich bestätige gern, daß die **Sächsische Viehversicherungsbank in Dresden** meinen Pledeschaden prompt beglichen hat.

Wiesbaden, den 4. Februar 1898.

Carl Schweissguth, Landwirth.

Für Viehbefiger.

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß)** empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden**:

Frankfurt a. Main: **Albert Altwater**, Subdirector, **Büreau: Rappstraße 7,**
Wiesbaden: **Joseph Conradi**, Inspector, **Emserstraße,**
Sonnenberg: **H. Hendlar**, Bahnbeamter i. P.

und die allenthalben bekannten Agenturen.

Thätige Agenten werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von der Subdirection Frankfurt a. Main gern ange stellt.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder
gewünschten Ausstattung
**alle Trauer-
Drucksachen.**

Trauer-Meldungen in Brief- u.
Kartenform, Todesanzeigen als
Zeitungs-Bellagen, Aufdrucke
auf Kranzschleifen, Nachrufe,
Grabreden, Besuchs- und Dank-
sagungskarten mit Trauerrand.



Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach ausser-
halb bereitwilligst und
prompt. 15792
Gerstel & Jsrael,
Langgasse 33.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet
1865.

Telephon
No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 10305

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut von Heinrich Becker,

Saalgasse
30.

Saalgasse
30.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle alle
Arten Holz- und Metallsäрге von den einfachsten
bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung
derselben.

Ferner empfehle alle Sorten Best- und Metall-
tränge nebst Schleifen prompt und billig. 13032

Familien-Nachrichten

**Clara Pistor
Philipp Nink**
Verlobte.

Wiesbaden, Februar 1898.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und die überaus
gehreihen Blumenpenden sprechen wir hierdurch unsern
innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Bender, Witwe,
August Priker, Bräutigam.

Danksagung.

Für die uns bei unserem schweren Ver-
luste bewiesene herzliche Theilnahme sagen
wir hiermit unsern innigsten Dank. 1872
Dotzheim, 12. Februar 1898.

Dr. med. Westphal und Frau,
Hermina, geb. Hesse.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Telephon 234.

Grosses Lager aller Holz- u. Metallsäрге
mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Steppbetten, Matratzen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuer-
bestattung nach Heibelberg und Gotzha. 10636

Telephon 234.

Sargmagazin von Carl Müller,

Herzstraße 29,

empfehle Holz- und Metallsäрге aller Art in großer
Auswahl; ferner Schleifen, Best- und Metalltränge zu
billigen Preisen. 935

Codes-Anzeige.

Hierdurch Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meine geliebte Frau, unsere liebe Schwester und Schwiegertochter,

Frau Elisabeth Luf,

geb. Jensen,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am Donnerstag, den 10. ct., zu
sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bönningen a. Rh., Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Alpinismus und Alpen-Verein.

(Eigene Feuilleton für das Wiesbadener Tagblatt.)
 Was ist der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein?
 Diese Frage, deren Beantwortung in den Alpenländern jedem einzelnen Bewohner gefällig, ist von unendlich vielen Menschen unseres deutschen Vaterlandes, sogar von solchen, die dem Nischenverein in eigener Person angehören, selbst in ganz oberflächlicher Weise oft nicht zu beantworten. Woher kommt das, obgleich wir in Hunderten von Städten des Deutschen Reiches und Oesterreichs Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins vorfinden?
 Es besteht merkwürdiger Weise vielfach die Meinung, daß die Mitglieder dieses Vereins lediglich aus dem Grunde ihren Beitrag zahlen, um das in gewissen Zeiträumen wiederkehrende sogenannte „Alpenfest“ mitzufeiern, zu welchem ein Gebirgskostüm gekauft oder geliehen wird, und auf welchem in möglichst zwangloser, aber Alpenbewohnern nachgeahmter Weise ein Schußplättler getanzt, ein Theaterspiel aufgeführt und sonstige Schaustellungen veranstaltet werden. Es wird dies Fest als eine Art Kostüm-Ball aufgefaßt, und lediglich um dieses Vergnügens willen, meinen die Leute, existiere der sogenannte Alpen-Verein. Den Namen führe er nur bedwegen, weil hauptsächlich das Alpen-Kostüm getragen werde. Sonst sei es ein Verein wie jeder andere Lokalverein, eine Liedertafel, ein Schützklub, eine Regelpartie und dergleichen. — Daß aber der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein eine Vereinigung von über 40,000 Mitgliedern ist, die in etwa 300 Sektionen über die deutschen Alpenländer von Wien bis an die Schweizer Grenze und vom Adriatischen Meere bis an die Nord- und Ostsee reicht, ein Vortritt spielt, davon haben die wenigsten Menschen eine Ahnung. Bei der großen Bedeutung, welche der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein für die Alpenländer besitzt, mögen hier einige Angaben über die Entwicklungsgeschichte des Alpinismus und die Tätigkeit des Vereins folgen:
 „Zwei Naturwundern ersten Ranges sind es“, sagt der berühmte Alpenforscher, Alpenforscher und Bergsteiger Parvisekeller in der „Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ für das Jahr 1894, „die unserem Erdhülle zur besonderen Ehre gereichen, die Alpen und das Meer. Beides liegt malten von höchster Potenz, beide der Ausübung einer erhabenen und unerschöpflichen Ideenwelt, beide gleich schwebend durch ihren Ursprung, durch ihr Alter und ihre Geschichte.“
 Die Alpen treten in den Vordergrund unserer An-

schauung und Interessen viel später als die hochwogende Meereskath. Sowohl die alten Römer, wie auch das Mittelalter und noch die letzten Jahrhunderte hatten eine lüdenhafte Vorstellung über die himmelanreihenden Gebirge. Wäre es unseren Vorfahren mit gleicher Sicherheit und Bequemlichkeit möglich gewesen, in die entferntesten Thäler einzudringen, wie uns, so würden auch sie gewiß von derselben Bewunderung erfüllt gewesen sein. Die Zeit der Eisenbahnen hat Vieles darin geändert. — In den Männern, die mit prophetischem Geiste den Ruhm des Alpengebirges erkannten und fangen, gehörten bereits Dante und Petrarca, die Vertreter der Renaissance. Auch Albrecht v. Haller war ein Sänger der Alpenwelt von Gottes Gnade. Wie die Donnerwürfe des Jähns die Hochthäler durchhürten und ein gewaltiges Echo in den Bergen wachriefen, so fand auch Hallers Dichtung einen mächtigen Widerhall in den Bergen seiner Zeitgenossen. — In eine neue Phase trat das Interesse für die Alpenwelt in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Das Lösungswort jener glänzenden Zeit war „Natur“, und in Deutschland der genialste Vertreter Wolfgang Goethe. Dreimal hat Goethe die Alpen besucht, einmal als liebevoller Jüngling, dann auf der Höhe seines Schaffens stehend und zuletzt als ein mit großen Erfolgen beglückter und an äußeren Dingen überhäufte Mann. „Die beschnittene Natur, in der alle Kräfte ruhen, der Berge Gipfeln, die sich des ewigen Lichtes sich erfreuen, Thäler aus Morgenluft gewoben und Sonnenlächeln, des Gott-hards Urwesen, um die die Lavinen im donnernden Fall ihr Morgenlicht jubeln, der Wasserflug, der das Felsenriff durchbraut, wie tönt dies Alles so harmonisch schön auf des Dichters glänzender Harfe!“ — Die Begeisterung für die Alpen übertrag sich auch auf Schiller, dessen großartige Phantasie es verstand, durch Skizze und Berichte Anderer ein so großartiges und getreues Bild der Alpen zu entwerfen. Schiller führte das Hochgebirge auf die Bühne und stellte die Alpenbewohner als die Wächter des Freiheitsideals hin. Selbst hat sein Auge die Alpen nie erblickt.
 Eine mächtige Stütze, deren Dauer bis in die jüngste Zeit sich erstreckt, erhielt der Alpinismus durch die Werke der großen Alpenmaler, durch die herrlichen Schöpfungen der vortrefflichen Kunst. Wenn auch Claude Lorraine, der Maler des Lichtes und der bürgerlichen Ferne, große Triumphe um die Landschaftsmalerei sich erwarb, so ist die alpine Landschaftsmalerei im Sinne unserer heutigen Denk-art noch ein Kind der neueren Zeit. Es waren zunächst ältere Schweizer Meister und auch nordische Maler, die ihr bezügliches Heimatland und die meeresumspülten Fjorde in

ihre Bilder hereinzogen. Mit warmer Begeisterung stellte der Engländer Turner das Hochgebirge dar, ferner der Maler und Alpenwanderer Walton, dessen Aquarelle größtentheils der Schweiz entnommen sind. Mit Vorliebe und Erfolg wandten sich von deutschen Künstlern vor Allem Zimmermann, Obermiller, v. Kamade der Darstellung der Gebirgslandschaft zu, ferner Ludwig und Bracht, welche letztere sich durch seine dramatische Auffassung der Alpenlandschaft einen großen Namen erworben hat.
 Wie sehen also, daß die Literatur, wie die Malerei in glänzender Weise den Sinn für das Hochgebirge gewekt haben. — Aus beruflicher Tätigkeit wurden die Berge besichtigt durch Hüten, Jäger und Bergleute, durch Botaniker, Geologen und Kartographen, welche alle die selbige Wälderwanderung in die Berge vorbereiteten. — Eine Zahl bedeutender Männer hat nicht nur an der wissenschaftlichen, sondern auch an der literarischen Erschließung der Gebirgswelt theilgenommen, so unter Anderen L. v. Buch, A. v. Humboldt, Fürstbischof Graf Salm, Saurfere, Schlagintweit, Kuhn, v. Seeliger, v. Raper u. — Ein völlig sportliches Gepräge erhielt der Alpinismus durch die Engländer, von denen die Namen Gounou, Goodidge, Dent, Tyndall und Whymper genannt werden, so lange die Alpen stehen. — Es schließt sich hieran eine außerordentlich große Zahl von deutschen Männern, die, von echter Fortschrittsbegeisterung und Thatkraft erfüllt, auch alle Gefahren und Erfordernisse eines mühsamen Alpenwanders vereinigen, die ferner nicht nur zur wissenschaftlichen Erforschung der Alpen, sondern auch zur weiteren Entwicklung der Touristik und zur Hebung und Förderung des Touristenverkehrs beigetragen haben. Wir nennen nur die Namen: Götsch, Kaindl, Meier, v. Dechy, Harpprecht, Madlener und Hymonby.
 In gleich hervorragender Weise wie die Reisenden theilnahmen sich auch die Führer an der Erschließung der Gebirgswelt. Ihre erprobte Fels- und Eiseckel war das Mittel, um den Bergsteigern über Meisler und Firn die Bahn zu den Gipfeln zu ebnen. Namen wie Johann Gröll (Kedersbacher), Peter Daxgl, die Binggerer, die Reintabler, die Vorenz' erfreuten sich ebenso wie die Dolomitensführer Innerkofler, Jüttel, Pettega und andere des besten Ansehens.
 Der Alpinismus nahm einen ungeheuren Aufschwung durch die großartige Entwicklung des Bergsteigens. In die fernsten Thäler bringt der Pfiff der Lokomotive, wie der Verkehr einer neuen Zeit. 1854 fuhr der erste Zug über den Semmering, und die erste große Kunststraße zog sich in unzähligen Windungen bereits 1826 über das berühmte Stillsfer-Joch.
 (Schluß folgt.)

Walhalla-Theater.

Letzter Sonntag des brillanten Elite-Programms!
 8 Dunbar, Nelly French,
 Paolis, mit dem intelligentesten Pudel Europas.
 2 Vorstellungen 2.
 4 Uhr: Ermäßigtes Preis. 8 Uhr: Einfache Preis.
 Vormittags 11 1/2 Uhr:
 Frühschoppen-Concert.

Deutsche Colonialgesellschaft Abth. Wiesbaden.

Am Dienstag, den 15. d. M., Abends 6 Uhr,
 im Casino:

Vortrag

Er. Excellenz des Herrn v. Brandt,

Wirtschaftlichen Geheimen Rath,
 über die industrielle und kommerzielle Entwicklung Ostasiens während der letzten Jahre.
 Gütlich willkommen. Eintritt frei.
 Es ladet ergebenst ein
 Der Vorstand. F 347

Bekanntmachung.

Montag, den 14. Februar cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigert ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:
 ca. 60 Blusen, Schultertragen, Tricotallien, wollene und Ball-Tücher, Frauenschürzen, Wäsche, Mäntel, Stoffe, Hüte, Handtaschen, Schleier, Boas, Mäntel, Mützen, Häubchen, Unterhosen und -Jaden, ca. 100 Flaschen Weis- und Sektweine, ca. 100 Straßenschuhe in 3 versch. Sorten, ca. 250 Lammbrä- u. Würzelschuhen u. 1 Partie Hand- u. Bodenbeseen u. dgl. m.
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.
Wilh. Helfrich,
 Auktionator u. Taxator.

Anzündholz

liefert den Ctr. von Mt. 1.50 an, sowie Buchenholz, ganz und klein gemacht, frei ins Haus
 Chr. Knapp, Steinweg 7.

Große Teppich- u. Läufer-Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im

„Rheinischen Hof“, Mauergasse 16,

folgende Teppiche, als:

20 abgepöhlte Teppiche in allen Qualitäten, 660 Mtr. Teppiche in Blau, Rote u. Ägte Krüßler Baare, 500 Mtr. Läufer in Blau, Rote, Cocus, circa 100 Reste Gardinen und Portiendstoffe, sowie eine Blau-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, u. ein eisernes Bett öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wochentliche Publikum, sowie Hotels und Pensionate auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da der Zuschlag auf jedes Gebot stattfindet.

Ludwig Hess,

Auktionator und Taxator.

Reine Weine. Probirt mein eigenes Hochstamm, per Halbe exkl. Glas frei Haus von 55 Pf. an.
F. Hofmeister, Dambachthal 2. 1831

Photographisches Atelier

Museumstr. 1, **A. Bark,** Telephon 484,
 empfiehlt sich zur Musik-Saloon.
 Billige Preise.

Apotheken-Eröffnung in Sonnenberg.

Hierdurch erlaube ich mir höflichst die Eröffnung meiner

Zweig-Apotheke in Sonnenberg,
Wiesbadenerstrasse 27,

anzuzeigen.

1871

Apotheker Wasserzug,

Besitzer der Taunus-Apotheke,

Zweig-Apotheke in Sonnenberg.

Wiesbaden, den 12. Februar 1898.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Theodor Werner,

Webergasse 30.

Gegr. 1868.



Inventur-Ausverkauf!

5000

Mtr. bestes Elsässer Hemdentuch, um zu räumen, statt 60 Pf. 48 Pf., prachtvolle Qualität.

1860

Zwei Theken

billig abzugeben. Nach Langgasse 25. 1072

Reinwand-Tisch, 4 Mr. lang, 2 Mr. hoch, billig zu verkaufen Friedrichstraße 43, Laden rechts. 15467

Ein gebrauchter Bandagenwagen billig zu verk. bei W. Linsch, Friedrichstraße 29. 15467

Mehlgewagen, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. (No. 29709) H. Lissmann, Mainz, Mittelstraße 3, P. 83

Ein fast noch neuer Schwaben billig zu verk. Wierland, Schulstraße 3.

Aut erd. Kranen-Fahrräder bill. abg. Dronenstr. 47, 1. L. Fabrikstil verständig Pariser Hof.

Ein eleg. fast neuer Kinderwagen mit Gummirollen zu verkaufen Adlerstraße 45, 2.

Ein fast neues prima Touren-Wagen, neuestes Modell, billig zu verkaufen Zimmermannstraße 7, 3. l.

Neues Pneumatik-Fahrrad unter Garantie billig zu verkaufen Wälderstraße 15, 3. l.

Herd, ein neuer und ein alter, gut erhalten, zu verkaufen. Röh. Gießstraße 13, Bern.

Ein kupferner Zylinder-Ofen und gleichung. Ofen für Hälfte des Verkaufspreises abzugeben Kapellenstr. 18, 1849

Für Fabrikgebäude. 10 Stück eiserne Fenster mit gerippten Glas billig zu verk. Röh. Feldstraße 26, 2. Stock. 1554

Wieder gebrauchte Fenster, sowie eine Anzahl Sandstein-Fensterbänke, Kapitäl, Quader etc. billig zu verkaufen Rheinstraße 91, 2. 1759

Ein harter Glasabschlus, sehr praktisch für ein Geschäft, ein kleiner Schließapparat, sehr praktisch, billig zu verkaufen. Röh. Gießstraße 13, Frankfurt. 1770

Zwei eleg. Motorlampen, mass. Mah. Bäder-Schauk. Wehrgasse 37, Zedler.

Wegen Aufgabe

der von meinem verstorbenen Vorne gestifteten Schmelzerei verkaufe sämtliche Werkzeuge, worunter noch 4 gut erhaltene Hobelbänke. In die Werkst. bei Herrn Hartmann, Wwe., Adolphstraße 4.

Vollständiges Schlosserwerkzeug zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 1616

Electr. Beleuchtungs-Anlage für ca. 100 Lampen, besteh. aus 2-pf. Dynamo-Motor, Dynamo, Accumulatoren-Batterie und allem Zubehör & Betrieb, ist nach Aufschlag an die Stadt Centrale zu verkaufen. Die Anlage ist erst seit October 1896 in Betrieb. Näheres Sonnenbergstraße 30 bei Dr. Plesner, Born. bis 11 Uhr.

Zu verkaufen

eine eiserne Wanziger Zehner, 4,30 Cmt. lang. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Altes Haus zum Umbauen, Mitte der Stadt, 16 Mr. Front, zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 1719

Ein Gartenhaus bill. zu verkaufen. Näheres Langgasse 15 a. Blumenladen.

Für Gartenbesitzer.

Ein Laubengang mit eingebetteter Laube preiswerth zu verkaufen. Röh. Adolphstraße 6, 1.

Am Abbruch Mehrgasse 17 sind noch Fenster, Thüren, 2 gute Läden, Fenster, Dachsteine, Bruchsteine, gutes Bau- und Brennholz zu verkaufen. Gehr. Ockermann.

Rußbaumholz in prima Qualität zu verk. Rosenthalstraße 6, 1. Et. 1668

Ca. 500 Laufend Badsteine im Meiler zu verkaufen. Offerten unter N. W. 2097 an den Tagbl.-Verlag. 1607

Wirfstroh

hat fortwährend billig abzugeben. Ad. Grök. Strohhallen-Abthl., Weidstraße 18.

Zwei Anlege Weidwürmer, angez. Wdger, Gewölbe und Käufe zu verk. Dohleimerstraße 72.

Eine Grube Düng zu verkaufen Feldstraße 15.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, Berufs-Veranstaltung No. 150. Verkauf v. Immobilien f. Art. Ser. Vermittlung von Büren, Wohn- u. Geschäftseltern. Sotheiens-Vermittlung. 965

Immobilien zu verkaufen.

Ein sehr rentabl., hochherrsch. u. modernes Etagenhaus in vornehmer Lage Wiesbadens, mit 4 hochfein. Etagen à 7-8 Z., Bad, Bad, Balken etc., Berg, u. groß. Garten hinter d. Hause, Alles vernicht. von vermind. Wert u. Selbstveräußerung, anderw. Unternehm. sehr preisw. (für die feidgericht. Lage) zu verk. - Brillante Kapitalanl. - Gef. Off. unt. N. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, im Anfang von Korbthal, z. Althauswälden, mit 6 bis 8 gross. Zimmern, Küche nebst reichl. Zubeh., neu u. herrschaftlich, ist aus erster Hand für 62,000 Mk. zu verk. Ruhige Lage, gesundeste Wald- u. Wiesenthal. Aukunst erteilt kostenlos. P. G. Rillek, Luisenstrasse 17, 1585

Landhaus Balkmühlstraße 20, für drei bis vier Fam., vollst. neu herger., mit sch. Vor- und Hintergarten, 19 Obst., billig zu verkaufen. Näh. das. 2. Etage. 543

Meine kleinen Landhäusern mit kleinen Gärten an der Hauptstraße sofort an der bill. zu verkaufen, eventuell zu vermieten. 968

Nach. Wollmorscheldt, Rindbergstraße 8

kleines Wohnhaus an der Korbthalstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, ohne Hintergebäude, eben. Bauplatz für Hintergeb., Aufstiegsgebäude etc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei H. Hartmann, Weidstraße 81, Wort. 938

Stagen-Villa, für zwei Familien geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feidger. Lage sofort zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Prachtvolles Stagenhaus, in ganz vorzähl. Lage, mit allen modernen Einrichtungen versehen, werden nach 5% Kapital, bei Anlagelohn u. Kasse u. Steuern z. eine Parierere Wohn. von 3 Zim., Bad, Küche, 3 Kabinen für nur 17,000 Mk. preisw. zu verkaufen. Nur seine ruhige Lage. Kein Hinterbau. Näh. b. d. Immobilien-Bureau v. O. Engel, Friedrichstr. 1261

Villa, 3 Zimmer u. eleg. f. d. Geb. nebst, nahe der Büchelstr. u. den Bahnen, zu verk. Näh. Edmünderstraße 41, 1. 1437

Bad Nauheim, erste Lage, neuerbautes Landhaus mit größerem parkähnlichem Garten, für Fremdenpension oder Hotel garni vorzähl. geeignet, ganz der Neuheit entsprechend hergestellt, ist für 92,000 Mark aus erster Hand zu verkaufen, wäre auch für eine Anzahl für Anzue zu empfehlen. Näh. durch den Agenten 1592

P. G. Rillek in Wiesbaden, Luisenstr. 17. Geschäftshaus in allererster Lage der Stadt, aus vorzähl. für Baupurzeilen, preisw. zu verkaufen durch Ernst Meerwein, Alr. Gasse 20. 1761

Villa, Altmühlstraße 13, der Reueit entsprechend, zu verkaufen oder zu verm. Röh. Weidstraße 2. 665

Villa mit Centralheizung. In der Nähe der Wilhelmstrasse, gelagertes Haus mit 9 Zimmern etc. Preis 95,000 Mk. 1417

J. Heier, Immobilien-Agentur, Tausenstr. 26.

Hausverkauf. Ein gutgebautes Haus mit Laden, zu jedem Geschäft geeignet, Laden und Wohnung frei rentierend, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1289

Nachweislich rentable grössere Fremdenpension sammt Inventar per 1 März mit Haus zu verkaufen. 18-20 vornehmliche Zimmer, ohne Hinterbau, Lage dicht am Kurhaus. Näh. durch P. G. Rillek, Luisenstrasse 17, 1029

Kleines Haus (Wohnungstrasse) mit Garten, 3 Zimmer und Veranda, zu verk. oder zu vermieten. Röh. Balkmühlstraße 25. 1224

Gebäude in feinsten Lage der Stadt (kein Speculationshaus), moderne Einrichtung, rentiert freie Wohnung von 8 hoch-eleganten Zimmern, Umfänge halber vom Gebauer zu verk. Off. unter H. V. 970 an den Tagbl.-Verlag. 16642

Zu verk. neues Haus Hinterstraße 66-68, mit Nebengebäuden, 140 Mr. ganz ebener Terrain, für Baunvermehrung, Gärtner, Kautzer, Zimmerer, sehr geeignet für Gerichte von Weinbau oder Weinbau. 1507

Eigenhaus, welches Parierere-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör frei rentiert, in vorzähl. Lage, sofort zu verkaufen. Näh. bei P. G. Rillek, Immobilien-Agent, Zinkenstraße 17. 14695

Ein neues rent. Etagenhaus, 2 x 3-Zimmer-Wohn. im Stad. Wegzugs halber u. der Zeit zu verkaufen. Näh. bei P. G. Rillek, Immobilien-Agent, Zinkenstraße 17. 14695

Eigenhaus in vorzähl. Lage, 3 Etagen à je 5 Zimmer, 1 Bad, Küche u. mit schönem Garten - reichl. 5% der Kaufsumme rent. - sehr für Art. Pension zu verk., bill. mit ca. 10,000 Mk. - auch in gut. Hypothek - Anzahl. sehr preisw. zu verk. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 20. 1879

Haus mit großer Werkstätte und Maschinenbetriebe, passend für Schreiner, für den Selbstvertrieb zu verk. Offerten unter H. T. 926 an den Tagbl.-Verlag. 13697

Haus in südlicher Stadttheil, mit Concession zur Bäckereibehaltung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 13690

Günstige Gelegenheit. Neuzug besetzte 2-Familien-Villa, Haltestelle der Dampftrassenbahn, Wegzugs halber zu verkaufen. Rentiert so günstig, daß ein Käufer für eine Bel-Etage mit 6 Zimmern, Bad, Küche, Speiskammer, Balkon und Garten nur 17,000 Mk. 164

jähr. Miete zu tragen hat. Näheres durch die Immobilien-Natur Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1853

In der Nähe Wiesbadens ein Haus, für jeden Geschäft geeignet, mit zwei Etagen, sehr schön, Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1730

Herrsch. Villa in Geyhard, mit Aussicht auf Rhein u. Gebirge, ist zu verkaufen. Dichte Lage hochwälder, in ebener, etwa 1 Morgen großem Garten, enthält 12 Zimmer, 3 mit Ofen, 4 Kabinen, Küche, massig gebaute Keller, Weidkell., Badzimmer, Balkon und Terrasse. Fr. Off. unter N. E. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Arrendierte Baupläge an der Poststraße (17,50 Mr. Straßenfront, voll. mehr) unter günstigen Bedingungen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 967

Wer kauft ca. 12-13 Morgen Pa. pa. Kauf 1 Eine absolut sichere und hohen Gewinn abwerfende Capitalanlage. O. Engel, Friedrichstraße 28. 1870

Billen-Baupläge in der Poststraße von 35 bis 150 Kuben preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architekt Weischer, Langgasse 1. 1825

Wissenbaupläge in der Poststraße von 35 bis 150 Kuben preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architekt Weischer, Langgasse 1. 1825

Immobilien zu kaufen gesucht. Ich suche eine Villa mit 8-10 Zimmern und großem Garten in feinsten Lage gegen Baarzahlung des Kaufpreises (P. a. 163/2) P. 06

Wiesbadens zu kaufen an die direkt vom Besitzer zu nähere Off. u. P. G. J. 299 an den Tagbl.-Verlag. Strengste Discretion sichere zu.

Villa mit großer Gart. zu kaufen gesucht f. ca. 80,000 Mk. v. L. A. e. Gef. Off. unter N. Dr. P. 41 an Haasensteins & Vogler, Frankfurt a. M. P. 47

Villa Zu kaufen gesucht mit 3 Etagen à 6 Zimmer. Bedingung: Platz für Stallung. Preis bis ca. 125,000 Mk.

In der Friedrich-, Luisen-, Adolfstrasse oder deren Nähe ein mit Hintergebäude oder grösserem Hof versehenes Haus.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tausenstr. 26. 1585

Besitzwechsel. Hier weidender Kaufkraft sucht eine schön gelegene Villen-Besitzung mit einem Garten oder Park zu kaufen. Jedoch nicht meine in schönster herrlicher Lage Dülldorfs, direkt am Hofgarten mit freiem vis-a-vis u. unmittelbar am Rhein gelegen herrschaftl. Wohnung in ruhiger gemessener Lage, Offerten mit ausführl. Details erbittet Schillerstr. u. Gasse Nr. 1259 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Bäckerei od. zur Einrichtg. einer solchen geeignet, in guter Stadtlage (am liebsten Lange-, Kirch-, Marktstr.) mit hoher Einz. zu kaufen gef. Gef. Off. unt. N. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrik od. Geschäft (Engros), solide und lucrativ, zu kauf. gesucht von erfahrenem, demitteletem Geschäftsmann. Günstige Gelegenheit für solche, die etwa wegen Krankheit oder Alters für erwerbl. auch Zudeh. hiesigen Radfahrer suchen. Discretion zugesichert. Näheres detailirte Offerten unter P. G. 29 an Haasensteins & Vogler A.-G. Hamburg.

Reinliches neues Haus mit Bad ohne Brunnent. zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter P. W. H. pollogernd Weidstraße.

Ein Grundstück wird zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Bodenart, Nummer und des Preises unt. N. E. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr Capitalien zu verleihen. Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Sparanstalt Stuttgarter, Bureau Wiesbaden, 5. bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60% der feidgerichtl. Lage. Für Mitglieder der Bank provisorisch. 1518

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4% bis 4 1/2% erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Geyhardstr. 969

Für gute Hypotheken, Restkaufgeber, Forderungen habe ich stets Käufer. Central Meyer Metzger, Langgasse 3, Telefon-Nr. 101. Dr. Schupp, v. 2-4 Rahm. 1612

5-6000 Mk. auf 1. März oder 1. April auf gute Hypothek auszugeben. Off. u. W. V. 1903 an den Tagbl.-Verlag. 1222

90,000 Mk., auch gerhilt, leide sofort oder April à 3 1/2% auf pr. 1. Hypothek aus. Off. u. N. E. 66 a. d. Tagbl.-Verlag. 1818

5000 per sofort auf gute Hyp. auszugeben. Offerten mit genauen Angaben sub N. N. komptvollendend erbeten. 1870

15-20,000 Mk. à 5% auf Hypothek mit 1. April e. auszugeben. Off. unter P. H. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. 20-100,000 Mk. zur 2. Stelle nach der Landesb. auf hochsichere Object in prima Lage von feid. v. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Beste Hypothek unter 1/2% der Lage von 17,000 Mk. mit 4% Zinsen zu erbeten. Offerten u. C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2% per gleich od. später gef. Gef. Off. unt. W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.

60-65,000 Mk. 2. Hypothek auf neues kleines Geschäftshaus Mitte der Stadt zu leihen gesucht. Offerten unter P. F. 643 an den Tagbl.-Verlag. 1482

27,000 Mk. zur 2. Stelle auf neues rent. Eigenhaus per 1. April gesucht. Off. unter O. O. 543 an den Tagbl.-Verlag. 1483

5000 Mk. Hypothek à 5% auf feid. vorzähl. Object gesucht. Offerten unter T. H. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3-4000 Mk. auf Hypothek gegen gute Zinsen gesucht. Off. unter N. E. 2013 an den Tagbl.-Verlag. 1560

15,000 Mk. an 2. Stelle auf Haus in bester Lage zu 4 1/2% zum 1. April gesucht. Offerten unt. N. H. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes Erklärungen. Den vielfach irrthümlichen Verdächtigungen, als sei mein Sohn Heinrich Merion identisch mit dem vor kurzem vor Königl. über Strafammer erklommenen Heinrich Merion von Bräunheim, vorzubringen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß weder ich noch mein Sohn Heinrichs in irgend welcher Beziehung zu der in Frage kommenden Sache oder Person stehen.

Erubunden, den 12. Februar 1898.

Heinrich Peter Merten Wwe.

Befreit gleich vielen Kindern von drohenden Gefahren, Nervenleiden, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc. gebe ich Jedermann unentgeltlich Weg- kaus, wie ich ungenügend meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Hofarzt u. D., Pömmeln, Post-Niederung in Weidbach.

Um rite die Doctorwürde zu erlangen, erth. wissenschaft. gebild. Männern, erstübt u. Günst. u. Erl. einschläg. Information u. N. V. 82 Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (Cpl. 837/3) P. 94

Darlehen auf Wechsel u. sonstige Sicherheit werden gegeben. Rein Verkauft für Rückantwort Marken beifügen. Off. unter V. C. 957 an Haasensteins & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. P. 47

Capitalist gesucht als stiller Theilhaber zur Ausdehnung eines rentablen Fabrikations-Gesch. an diesem Plage. Gef. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Geschäftslökalen etc.

Laden **Wielchstraße 10** mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Restaurant Sedan. 261
Faulbrunnstraße 5 eine Werkhütte, kann auch als Lager-
raum benutzt werden, zu vermieten per 1. April 1898. 330
Verdichtstraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu ver-
mieten, geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres
Marktstraße 17, 2. Etage. 484

Grabenstraße 6 Laden mit Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. April für 900 Mk. zu verm. Näh.
Schälenhoffstraße 12 bei **Roos**. 45

Dorfgraben 24 gr. h. Werkhütte m. Hofraum bill. zu v. 1289
Dr. Leden Kirchgasse 23 (Blauer Schuttlager) ist für die Zeit
vom 22. Februar bis 31. März billig zu vermieten.
Näh. bei dem Concursverwalter Rechtsanwalt und Notar
Dr. Homelms, Rheinstraße 31, Part. 1. 228

Geschäftslökalen.

In dem Neubau „Zum Storchneß“,
Kirchgasse 43, sind zwei große
Läden mit Souffol u. das Entresol
zum 15. Mai cr. zu verm. Näh. bei
Dr. Loeb, Rheinstraße 30. 507

Luisenstraße 24 ist die Hinter-Wohnung
(für Bäcker sich eignend)
auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Etad. 1377

Marktstraße 12 Entresolräume mit oder ohne Wohnung,
zu jedem Geschäft passend, für 1. April zu vermieten.
Laden Mauergasse 8
mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. 908
Cranienstraße 54 schöne helle Werkhütte zu vermieten. 1308

Laden mit Wohnung an H. Werth-
hütte per
1. April zu verm. Saalgasse 4/6. 773

Saalgasse 38 ein Laden mit Wohnzimmer, event. mit Wohnung,
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei
August Mähler. 1307

Laden.

In meinem Neubau **Schulgasse 6**, nahe der Kirchgasse, ein
geräumiger Laden mit Kelleranbauten, ganz o. geteilt,
sofort oder später preiswürdig zu vermieten.
W. H. Linckenkohl,
Kohlenbrennerei, Ellenbogenstraße 17. 1291

Steingasse 15 Laden mit Zubehör, Magazin, Keller, der sofort
oder 1. April 1898 zu verm. Näh. bei **Hrn. Rosel**. 7825

Taunusstraße 22

großer Laden mit Ladenzimmer per
sofort oder per 1. April zu vermieten.
Näh. daselbst Hinterh. P. 1. 1186

In Neubau **Ge Westrich- und Seinenstraße** zu vermieten:
Laden, 27 □ Mtr., dazu Laden, Fr. 953,
44 □ Mtr., 1500 (a. 2 à 750).
Geläden, 51 □ Mtr., dazu Laden, Fr. 1800.
Wohn- u. Geschäftsr. können dazu gegeben werden. Näheres
Philippbergstraße 49, P. 1. 748

Westendstraße 11

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. **Häckerleben**, 1337
Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten.
Näh. bei dem Eigentümer im 3. Etad. 1270

Garten oder Lagerplatz

nahe der Dohlemerstraße zu verm. Näh. Dohlemerstraße 36.
Fritz Fass, 1343
Geländen mit schöner Wohnung, im Behend, passend für Vieh-
haltung und Colonialwaren-Geschäft, sehr billig per
sofort oder später zu verm. Näh. durch **Kraus Moorlein**,
Faulbrunnstraße 1, 2. 1395

Lagerräume

preiswürdig zu vermieten. Näh. **Philippbergstraße 13**. 1309
Biederich, dicht am Rhein, groß. Wirtschaftszubehörs mit
geräum. Garten sofort oder per 1. April zu vermieten durch
W. Klotz, **Waldystraße 3**, in Wiesbaden. 1376

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 60 Part.-Stad, bestehend aus sieben
großen Zimmern, Wohnzimmer,
Speisekammer, Kuchentisch, 2 Kellern, 2 Kellern u. f. u.
per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 559

Friedrichstraße 5

ist der 2. Stod, bestehend aus 7 Zimmern u. Neb. per 1. Juli d. J.
oder früher sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst. 875

Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Gde. Morichstraße und
1 Minute von der Dampfstation), 7 Zimmer, davon eines
50 □ Mtr., Bad, Küche, 3 Balkone, reichliches Zubehör,
Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Angewiesenes täglich
12-2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Goethestraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wohnzimmer
nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näh. **Schillerstraße 10**, Part. 136

Kapellenstraße 38

die Hinter-Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balkon nach dem Garten,
Badeeinrichtung, Küche, Speisekammer, 2 gr. Kellern, 2 gr.
Keller, per 1. April zu vermieten. 11-12 $\frac{1}{2}$, 3-5 Uhr. 1193
Wesergasse 11, 3. Et., Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Et. 7830

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die elegante Bel-Etage,
besitzreicher Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kuchlen-
Küchen und reichliches Zubehör, zu vermieten. Näheres
Kleine Wilhelmstraße 6, 2. u. Cranienstr. 45, 2. l. 7830

Wohnungen von 5 Zimmern.

Karlstraße 36, Hauptpart., 5 Zimmer mit Zubehör u. Garten-
benutzung, so gleich zu verm. Näh. 1. Et. 817

Neubauten.

Seerobenstrasse 14, 16 und 18,
nahe dem Walde, vis-à-vis der **Druden- und Emmerstr.**,
Haltestelle der **electr. Bahn**, sind per sofort oder
1. April 1898 **elc. 4- u. 6-Zim.-Wohnungen**
mit je 2 Balkonen und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
mit Wasser- und Aufwärm- mit Gasantrieb. Näh. bei
dem Eigentümer **Friedrich Dambmann** daselbst. 7606

Abreise halber elegante 2. Etage, 5 Zimmer,
Balkon, Bad u. Küche zum 1. April zu
vermieten. Einziehen von 3-5 Uhr Nachmittags.
Näh. im Tagbl.-Berlag. 1121

Bel-Etage, in Pension gelangt, bestehend aus
5 Zimmern, Balkon, Küche, eine front-
liche, 1 Manfard- und 1 Nebenzimmer, nahe dem Reichth, in besser
Lage, ist wegen Fortzug preiswürdig zu vermieten. Wo? zu
erfragen im Tagbl.-Berlag. 1316

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 8,

Mittelbau 1. Etage,
ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder
zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1. Et. 64
Kaiser-Friedrich-Ring 12 Hinter-Wohnung, 4 Zimmer, Bad
und Zubehör, zu vermieten.

Morichstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör,
auf sol. od. sp. bill. zu verm. Näh. **Hrn. v. Kirchhoff** 6. 1310
u. **Hrn. v. Kirchhoff** 6. 1310

Cranienstraße 27, Wdh., Wohnungen von 4 und 3 Zimmern
mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1299
Saalgasse 33, 3. Et., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon,
Bade, Manfard, Keller, auf 1. April 1898 zu vermieten.
Näh. beim Markt. 8

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wielchstraße 17 eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Keller, alles neu gemacht, auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. Part. 877

Dohlemerstraße 42 Berechnung halber die Bel-Etage, bestehend
aus 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. im Hinterh. **Hrn. v. Müller**. 1303

Drudenstraße 9 ist die Part.-Wohnung
recht, bestehend aus drei
Zimmern und allem Zubehör, an ruhige Mieter zum
1. April billig zu vermieten. Die Wohnung kann
schon vom 1. März an kostenfrei benutzt werden.
Näh. daselbst.

Reichstraße 17 drei schöne freundl. Zimmer nebst Küche, Keller,
Manfard- und Zubehör zu vermieten. 7388

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche,
Keller, 1 Manfard, im
Hinterhand, zu vermieten.

Haringstr. 4, 1. Wohn., 3 Z., 2. 1. 400 Mk. p. April 1. d.

Kaiser-Friedrich-Ring 12

drei Zimmer, Küche und alles Zubehör in sehr ruhigen Gasse
per 1. April zu vermieten. 1338

Reichstraße 11, Wdh., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Bad, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Angewies. von 3-5
Uhr mittags. Näh. bei **Spengler Sauer**, **Kroßstraße 35**. 504

Cranienstraße 40 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und
Küche (Mittelbau 2 Et.) auf sofort zu vermieten. 1338

Niehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf
1. April 1898 zu vermieten. 7181

Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Keller
und eine Wohnung von einem großen Zimmer mit Kellern,
Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei
H. Weyer, **Saalgasse 10**. 1391

Waldenstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör
billig zu vermieten. Näh. Part. 7.

Wesergasse 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und
Zubehör, auf sofort zu vermieten; daselbst eine Werkhütte für
Metallhändler-Geschäft zu vermieten. 660

Westrichstraße 51 schöne Wohn. von 3 Zim-
mern u. Zubeh. per 1. April
zu vermieten. Näh. **Vertrauenstraße 13**, Part. 1089

Wohnungen von 2 Zimmern.

Marktstraße 12 zwei 2. Küche u. Zubeh. für
1. April zu v. (Stk. 2 u. 4).
Waldenberg 26 eine frontliche Wohnung im Seitenbau, zwei
Zimmer und Küche, auf 1. März zu vermieten. 1190

Saalgasse 14 zwei sehr Manfard-Wohnungen, 2 Zimmer und
Küche, an ruhige Leute auf gleich od. später zu vermieten. 861

Saalgasse 36, Stk. 2, 3. Küche, Keller u. f. u. April an ruhige
Leute zu verm. Näh. im 1. Et. 1385

Wohnungen von 1 Zimmer.

Sellmundstraße 51 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1335

Marktstraße 12 ein gr. Zimmer mit Küche i. d. 1. Et. zu verm.

Kroßstraße 19 ein gr. Zimmer mit Küche i. d. 1. Et. zu verm.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dohlemerstraße 20 einige Manfard-Wohnungen an ruhige
erbenliche Leute zu vermieten.

Dorfgraben 24 ein Dach. an H. ruh. f. b. zu verm. 1164

Eine Wohnung mit großem Balkon, für eine Wäscherei
passend zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1347

Anwärts gelegene Wohnungen.

In schönster Lage **Wilmers** sind zum 1. April 3 herrschaftliche
Wohnungen, Salon und 8 große Zimmer, Pergola nebst Bad,
Zimmer, zu vermieten. (Wilmers 945) P. 94
Kohlweis Gustav Blanc, **Wilmers**.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 4 gut möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 1343

Wesergasse 35 eine möblierte Wohnung, 2 Zimmer und Küche,
zu vermieten.

Möbl. abgeseh. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm.
Näh. **Kirchgasse 9**, 1. l. 427

Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.
Gele. Adelheid- und Morichstraße, „**Justiz-Restaurant**“,
sind verschiedene Zimmer, möblirt und unmöblirt, per 1. März
zu vermieten.

Waldenstraße 3, 1. Stod recht, möbl. Zimmer zu verm. 1372
Waldenstr. 10, 1. Et., nahe **Langg.**, erh. 1. B. **Koch u. Vogel**.
Waldenstraße 51, Stk. 2 r., sehr anständige Leute billig.
Waldenstraße 3, Part., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 906
Waldenstraße 4, im Wdh. 1. Et. ein schön möbliertes Zimmer
auf gleich zu vermieten.

Ein inner ordentlicher Hausburche gesucht...

Jungen Ein Hausburche und ein Tagelöhner gesucht...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Perfected Buchhalter

mit allen Comptondirekten, Abschließen, Cassenwesen bekannt...

Vertrauensstellung

sucht ein pensionierter Beamter, beste Referenzen, hohe Sicherheit...

Beruflicher Verkäufer

als Verkäufer oder bereit. Stellung, am liebsten in einem Exportgeschäft...

Junger Mann

21 Jahre alt, mit allen Büreauarbeiten durchdacht...

Fräulein

sucht für meinen Ausfuhr mit besten Geschäftsreferenzen...

Verkauf

ein fr. Hausburche i. Stelle. Reichstraße 4, D. D.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 13. Februar. Ausgans. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert...

Montag, den 14. Februar. Ausgans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Dienstag, den 15. Februar. Ausgans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 13. Februar. Christlicher Verein junger Männer...

Montag, den 14. Februar. Schachverein Wiesbaden...

Versteigerungen etc.

Montag, den 14. Februar. Versteigerung von Blouzen, Schmitz, Tricotellen...

Kirchliche Anzeigen

Apostolische Gemeinde, Reichstraße 22. Sonntag Abend 6 Uhr u. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr...

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Wiesbaden, 11. Febr., 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt.

14. Februar: theils heiter, theils wolli. Niederschläge, mäßig...

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with columns: 1898, im Süden, im Norden, im Westen, im Osten.

Verkehr-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Reederei-Gesellschaft.

2. Africa von Baltimore nach Hamburg, 10. Febr. 3 Uhr...

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Ehrlich, Reichstraße 2.)

10. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

11. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

12. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

13. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

14. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

15. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

16. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

17. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

18. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

19. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

20. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

21. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

22. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

23. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

24. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

25. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

26. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

27. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

28. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

29. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

30. Febr. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

1. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

2. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

3. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

4. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

5. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

6. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

7. März. 4 Uhr 10 Min. Bremen in Altona...

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. Februar. Nachmittags 1/2 Uhr. — Galbe Preise.

Eine tolle Nacht.

Große Ausstattungshofe mit Gesang und Tanz in 3 Bildern...

Regie: Hans Maunß. Dirigent: Kapellmeister J. Stahl.

Die Lüge und Strapazungen sind arrangirt von Frau Bellemeierin Lecher-Benedice.

Erstes Bild: Berlin im Schnee. Zweites Bild: Im Circus...

Drittes Bild: „Sein Souper erlebt man tolle Sachen.“

(Im chabre separé.) Viertes Bild: Nummer Sicher.

Fünftes Bild: Im Wintergarten.

Personen: Florian Pieper, Antontenpulle-Fabrikant...

Clara Krause, Margot Mähnel, Kunstfereiterin...

Obodo Bonaventura, Romanentöng...

Willy Lindemann, Herr von Giesch...

Leobold Pusch, Pilsenbürger...

Minie, Tochter des Pilsenbürgers...

Walter, seine Tochter...

Doll, Mitglied eines Zwerchens...

Reinhold, Holzgewerkschafter...

Pauline, Schumann...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...

Walter, Kreisrichter...